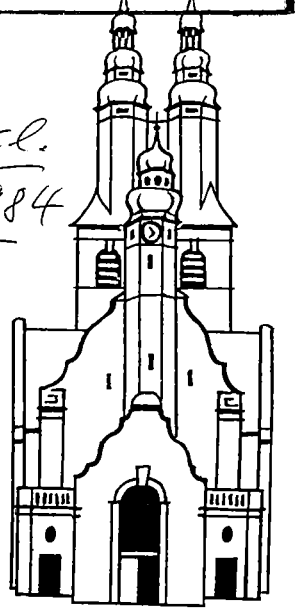
GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
— Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —

80
38 Kass - eccl.
551 1984

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 171

JANUAR – FEBRUAR 1984

Friedenskirche und Apostelkapelle

„Die Weisen sind gegangen. Der Schall verklang, der Schein verging; der Alltag hat in jedem Ding nun wieder angefangen.
Der Wanderstern verglühte; kein Engel spricht, kein Schäfer rennt, und niemand beugt sich und erkennt die Größe und die Güte.
Wie läßt sich das vereinen: der Stern war da, der Engel rief, der Schäfer mit dem Weisen lief und kniete vor dem Kleinen.
Auch die sind nicht geblieben, die beiden mit dem kleinen Kind.
Ob sie schon an der Grenze sind, geflüchtet und vertrieben?
Was soll ich weiter fragen. Ich habe manches mitgemacht, wem trau ich mehr: der einen Nacht oder den vielen Tagen?"

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

die oben abgedruckten Zeilen aus einem neuen Weihnachtslied schlagen die Brücke vom Zauber von Weihnachten hin zur Realität eines Neuen Jahres. Vielleicht ist dieses Jahr schon wieder alt für Sie, wenn Sie diese Sätze lesen: „Der Alltag hat in jedem Ding nun wieder angefangen." Aber die Frage hat sich gestellt, wieder in diesen Tagen, zu Beginn eines Neuen Jahres: „Wem trau ich mehr: der **einen** Nacht oder den vielen Tagen?"
Welche Linien lassen sich von Weihnachten her hinüberziehen in die vielen Tage dieses Jahres? Wo hat die Anbetung der Größe und Güte in dem kleinen Kind Raum in unserer Welt? Oder mußten die Hirten und die Weisen fliehen mit dem kleinen Kind? In ein anderes Land? Oder in eine verzauberte Innenwelt in uns selbst, bis sie zum nächsten Weihnachtsfest wieder frisch aufgeputzt erscheinen, nur ein wenig angestaubt vom langen unbenutzten Liegen?
Ich möchte ein wenig von der Botschaft von Weihnachten hinüberretten in die konkrete Welt um mich herum. Ich liebe den Zauber dieses Festes, den Appell an das Zarte und Kleine in uns, die Aufforderung, Größe und Güte im Kleinen und Unscheinbaren zu sehen. Wo bekommt man das sonst so klar und nett mitgeteilt?

Ich habe an das Neue Jahr viele Fragen. Ich habe auch an meinen Gott viele Fragen. Wie stellt er sich das eigentlich vor in unserer Welt mit seiner Botschaft vom Licht in der Finsternis?
Kann ich seinem Angebot trauen, das von der einen Nacht ausgeht? Kann ich ihm trauen im Blick auf die vielen Tage, die ich nicht kenne?
In der Jahreslosung für 1984 finde ich das Wort der Zuversicht für das, was mich erwartet:
„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit" (2. Tim. 1, 7)
Ich wünsche mir, daß das Jahr 1984 nicht von der Furcht bestimmt ist, trotz enttäuschter Erwartungen im vergangenen Jahr im Blick auf die Friedensfrage. Ich wünsche mir, daß wir den Geist von Weihnachten, die Botschaft vom Kleinen und Unscheinbaren, den Appell an das Zarte, Kleine, Beschützenswerte und Friedensfähige in uns unablässig hören lassen, auch und gerade in den harten Realitäten. Ich hätte gern, daß wir ihn hören lassen und ihn einbringen zwar deutlich und mit Kraft, aber doch mit Liebe und Besonnenheit und nicht mit Gewalt.
Das Wort von Weihnachten „Fürchtet euch nicht!" gilt weiter für dieses neue Jahr. Aber das allein tut's nicht. Gott hat uns auch gegeben den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Auf diesen Geist möchte ich trauen für unsere Friedenskirchengemeinde, unsere Stadt, unser Land und die Welt, in der wir leben. Ich glaube, daß dieser Geist ein Stück Weihnachten weiter trägt in dieses Jahr. Ich möchte an den vielen Tagen dieses Jahres noch der einen Nacht von Weihnachten trauen.
Im Namen der Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und Pfarrer grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen ein gutes Jahr

Ihr Gottlieb Dellit

INFORMATIONEN

Seit mehr als einem Jahr gibt es jetzt in unserer Gemeinde die monatlichen **Geburtstagsfeiern für die Senioren.** Wer seinen 70. oder einen höheren Geburtstag feiert, ist für den darauffolgenden Monat am ersten Mittwoch eingeladen. Im Gemeindehaus halten wir miteinander eine Geburtstagsnachfeier, die in der Regel von 15 bis 17 Uhr dauert. Alle „Geburtstagskinder" des entsprechenden Alters aus der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen, auch ohne besondere Aufforderung. Auch eine Begleitperson ist uns dazu willkommen. Für die Vorbereitung des Nachmittags ist es allerdings nötig, daß wir vorher eine Anmeldung dazu bekommen.

Die nächsten Termine für diese Geburtstagsnachmittage sind:
Mittwoch, 4. Januar (Pfr. Dellit)
Mittwoch, 1. Februar (Pfr. Becker)
Mittwoch, 7. März (Pfr. Remke)

Vor mehr als einem Jahr war auf der Gemeindeversammlung angeregt worden, einmal das **Thema „Abendmahl"** genauer zu durchdenken. Es ging damals auch um die Frage, in welcher Form man Kinder an das Abendmahl heranführen kann und sie daran beteiligen kann. Der Kirchenvorstand sollte weitere Schritte überlegen und vorbereiten. Inzwischen hat der Kirchenvorstand gewechselt und über der Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen und dem Einarbeiten der neuen Kirchenvorsteher ist diese Frage ein wenig zu kurz gekommen. Nun wollen wir im ersten Vierteljahr 1984 in den verschiedensten Kreisen und bei sonstigen sich bietenden Gelegenheiten das Thema Abendmahl aufgreifen und auch theologisch durchdenken.
Das Schwergewicht soll auf den Mittwochabenden liegen, an denen wir uns sonst in dem Bibelarbeitskreis treffen. Bis zum Beginn der Passionszeit soll, vom 11. Januar an, das Abendmahl, sein Verständnis, seine Ausprägung, seine Möglichkeiten, unser Nachdenken und unser Gespräch bestimmen.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen, an diesen Abenden teilzunehmen; jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Liebe Gemeindeglieder,
ab 19. Januar 1984 können Sie eine interessante **Fernsehsendung** in hr 3 sehen: **„Christsein im Alltag".** Sie wird in sechs Folgen jeweils donnerstags um 17.30 Uhr ausgestrahlt. So ist es geplant, achten Sie aber bitte trotzdem auf die aktuellen Programmhinweise.
Drei der Filme habe ich bereits ansehen können und kann sagen: sie regen zum Gespräch an, sie regen auf, sie gehen „unter die Haut". Es geht um die kleinen Entscheidungen des Alltags. Wie verhalten sich Menschen in schwierigen Situationen? Was ist das konkret: „Christliches" Verhalten, gibt es das überhaupt?
Ich möchte zu sechs Gesprächsabenden einladen, jeweils freitags. An jedem Abend werden wir uns über Video den Film gemeinsam ansehen und dann darüber nachdenken. Der erste Abend ist am Freitag, dem **3. Februar 84** um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an, wenn Sie Interesse haben, denn mehr als 20 Personen können wir nicht werden, wegen der Technik. Sollte darüber hinaus Interesse bestehen, können wir einen neuen Termin verabreden.
Zu den einzelnen Filmen gibt es sechs Begleithefte, die das Thema der Sendung vertiefen. Diese Hefte kann ich auf Wunsch bestellen, sie kosten 16,00 DM.
Lassen Sie sich diese Sendung nicht entgehen. Oder besser: lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken!
Mit herzlichen Grüßen

Ihre Karin Pedina

Die für die Konfirmation im Jahr 1985 angemeldeten Konfirmanden werden ihre **Konfirmandenzeit** mit einer Freizeit in Niedenstein beginnen. In zwei Gruppen werden sie mit den Gemeindepfarrern und Helfern je zweieinhalb Tage zusammen sein. Diese Konfirmandenfreizeiten sind in der Woche vom 13. bis zum 17. Februar.

Der **Weltgebetstag der Frauen** findet in diesem Jahr am Freitag, dem 2. März statt. Er hat das Thema „Hoffnung in Christus – Quelle des Lebens". In 15 Kasseler Kirchen sollen an diesem Tag Gottesdienste stattfinden. Sie werden, wie in den vergangenen Jahren, von engagierten Frauen in ökumenischer Zusammenarbeit gestaltet. Für den Bereich der Friedenskirche ergeben sich zwei Termine und Kirchen: Kapelle des Diakonissenhauses, um 14.30 Uhr
Kath. Kirche St. Maria, Bebelplatz, um 17.30 Uhr
Die Ordnung des Weltgebetstages für 1984 wurde von Frauen aus Schweden verfaßt. Schweden liegt uns nah. Manche von uns werden das Land aus dem Urlaub kennen, einige haben verwandtschaftliche Beziehungen dorthin. „Schweden" weckt die Vorstellung von Freiheit und „Wohlstand". In über 40 Jahren sozialdemokratischer Regierung wurde ein als beispielhaft angesehener Wohlfahrtsstaat aufgebaut mit hohem Lebensstandard. Aber der Wohlstand kostet seinen Preis: hohe Steuern, hohe Scheidungsraten, eine hohe Selbstmordrate unter Kindern und Jugendlichen. – 95 % der Bevölkerung gehören zur lutherischen Staatskirche, aber nur etwa die Hälfte von ihnen bezeichnen sich als gläubige Christen. – Am Thema des Weltgebetstages gehen die schwedischen Frauen der Frage nach: wovon leben, wonach dürsten wir? Und das ist keine überflüssige Frage in einem „Wohlfahrtsstaat".

Wie in den früheren Jahren wird auch 1984 im Januar und Februar das Klingelbeutelopfer in unseren Gottesdiensten in der Friedenskirche und der Apostelkapelle für die Aktion **„Brot für die Welt"** bestimmt sein. Noch immer – und in den 25 Jahren des Bestehens dieser Aktion in steigendem Maß – sind Menschen in den Entwicklungsländern auf unsere Hilfe angewiesen. Dank BROT FÜR DIE WELT konnte an vielen Stellen neben der ersten notwendigen Hilfe der zweite Schritt eingeleitet werden: die Hilfe zur Selbsthilfe. Der Hunger ist nicht unbesiegbar, aber es braucht nach wie vor unsere engagierte Hilfe.

Am Samstag, dem 26. November, hatte die **Kindertagesstätte** in der Dingelstedtstraße einen Basar veranstaltet, der zu einem vollen Erfolg wurde. Er erbrachte einen Reingewinn von 1 350,– DM. Der Betrag soll zur Anschaffung einer Kinderküche verwendet werden und damit unmittelbar der Förderung der Kindergruppen dienen. Das stolze Ergebnis ist nur möglich gewesen durch die Hilfe und das

Engagement von Mitarbeiterinnen im Kindergarten, von Eltern und Sachspendern und durch die vielen Gäste an diesem Nachmittag. Allen sei – besonders auch im Namen der Kinder – herzlicher Dank gesagt!

ALTPAPIER – ALTPAPIER – ALTPAPIER – ALTPAPIER

Am 4. Februar 1984 ist unsere nächste Sammlung und am 2. Juni kommen wir wieder.
Ich denke, daß viele von Ihnen gerne wissen möchten, wie das mit dem sortierten Papier geklappt hat! Als Ergebnis kann ich sagen: schon sehr gut. Wir sind erstaunt und erfreut, wie viele von Ihnen unserer Bitte gefolgt sind! Vielen Dank dafür.
Rund 13 Tonnen reines Zeitungspapier haben wir sammeln können, insgesamt haben wir 69 940 kg Papier erhalten, finanziell bedeutet das: 3 173,60 DM. Nach Abzug der Unkosten, sind davon 10 % für Polenpakete, 45 % für Nicaragua und 45 % für Eritea bestimmt.
Bitte sammeln und sortieren Sie weiter! Danke.

Karin Pedina

Pfarrer Dellit hat sich mit Zustimmung der Kirchenleitung zu einem Aufbaukurs für klinische Seelsorgeausbildung angemeldet. Er findet vom 9. 1. bis 17. 2. 1984 in Treysa statt.
Pfarrer Dellit schreibt dazu: „Ich möchte mich in diesem Kursus für die für uns Pfarrer wichtigen seelsorgerlichen Aufgaben und für den Umgang mit Menschen noch intensiver zurüsten lassen.
Seien Sie nicht böse, wenn Sie mich in dieser Zeit nicht antreffen und wenden Sie sich in dringenden Fällen bitte an einen der beiden anderen Pfarrer, die freundlicherweise dafür ihre Zeit zur Verfügung stellen wollen. Herzlichen Dank!"

Handarbeiten macht Freude – noch schöner ist es aber, wenn man dabei in Gesellschaft ist. Wer genauso denkt, ist deshalb herzlich eingeladen zu unserer **„Spinnstube"** im Gemeindehaus.
Handarbeiten können mitgebracht werden. Wir wollen stricken, häkeln, spinnen oder weben und uns dabei gegenseitig Anregungen, Tips und Hilfen geben. Als Termine sind vorgesehen: Di., d. 17. 1.; Di., d. 31. 1.; Di., d. 14. 2.; D., d. 28. 2. 1984 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Auch über **Kinder, die stricken oder häkeln lernen möchten,** freuen wir uns sehr. Alle, die daran Interesse haben, können sich zu einer ersten Vorbesprechung am 14. 1. 84, um 15.00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus treffen. Dabei sollen dann auch die Termine festgelegt werden.

Wie schon im vergangenen Jahr wird Pfarrer Dellit dieses Jahr wieder einen **Gesprächskreis für Mitarbeiter** anbieten: Angesprochen sind alle, die in irgendeiner Weise haupt-, neben- oder ehrenamtlich in der Friedenskirchengemeinde mitarbeiten. Wir wollen über persönliche Probleme in einem kleinen Kreis sprechen. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 8 Personen begrenzt. Wir wollen uns einmal im Monat treffen. Näheres soll bei einer ersten Zusammenkunft am Dienstag, d. 21. 2., um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus besprochen werden. Um vorherige Anmeldung bei mir wird herzlich gebeten (Tel.: 1 67 03).

Ihr Gottlieb Dellit

Im Februar steht wieder eine Sammlung des Diakonischen Werkes an, deren Erlös für überregionale Aufgaben diakonischer Art in Kurhessen-Waldeck bestimmt ist. Sie ist für die Zeit vom 17. bis 23. 2. geplant.

Vorankündigung!
Auch im kommenden Jahr sollen in der Apostelkapelle Konzerte stattfinden. Das erste ist für Dienstag, den 13. März, um 20 Uhr, geplant. Wir freuen uns, daß die **Camerata Instrumentale** aus Kassel bei uns zu Gast sein wird: Klaus Grünow, Flöte – Julien Singer, Oboe – Dieter Lometsch, Cembalo. Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth , Telefon 3 66 06)

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
Dienstag, 17. Januar
20.00 Uhr Olgastr. 14
Dienstag, 21. Februar
20.00 Uhr Gemeindehaus

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Thema **Abendmahl**

Glaubens- und Lebensfragen
für Jungen 12–16 Jahre
Donnerstag, 18–20 Uhr
Leitung: Johannes Wolf, Pfarrer i. R.

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
Montag: 15.30–17 Uhr
Tanz- und Gymnastikgruppe von 8–12 Jahren
Leitung: Susanne Schulze, Wiesenstr.3

19–20.30 Uhr
Konfirmierte 1979/1980
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr
Konfirmierte 1981
Leitung: Andreas Klenke, Hansastr. 4
20–22 Uhr
Offener Abend für alle Gruppen

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Christine Weißhaar, Querallee 13
Elke Roßbach, Anke Kreysing,
Silke Diehl, Anja Seidenstücker
17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 16.30–18 Uhr
Konfirmanden
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75
Jörg Opfer
19–22 Uhr Teestube
Leitung: Susanne Schulze
Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Silke Diehl, Pfeifferstr. 63
Ulrike Feder, Thomas Hofmeister

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskriche
z. Zt. noch wechselnde Vertretungen

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinreich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Regina Noll)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

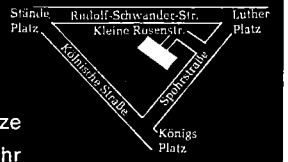
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo—Sa 9 — 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 — 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel

mit dem besonderen Service

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse

3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254—256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

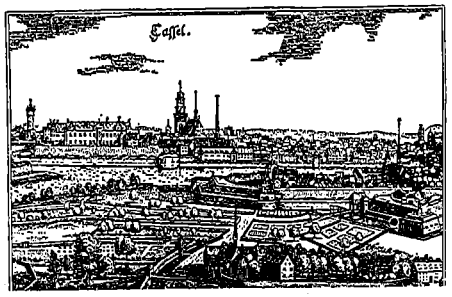
A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10
Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

Bitte berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere Inserenten!

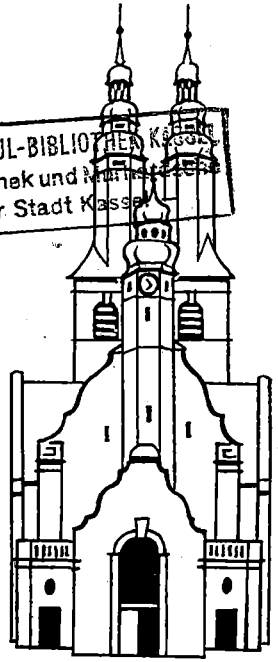
Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63 0 11 Gegr. 1903

38 Hann -
GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
–Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



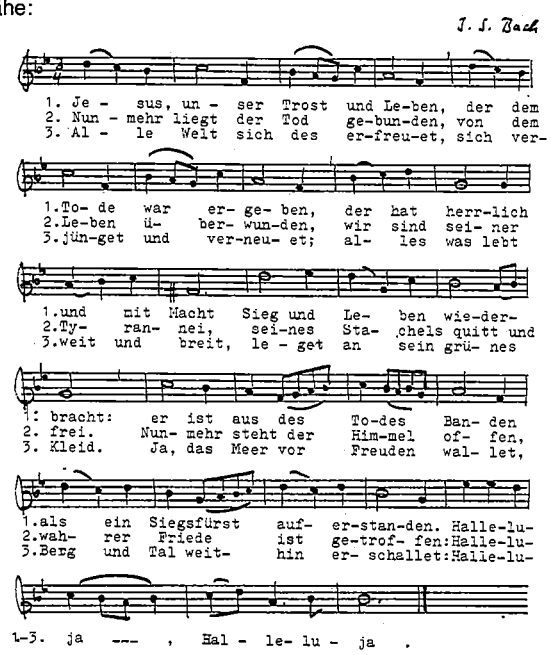
Gemeindebrief 172

MÄRZ – APRIL 1984

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!
Draußen regnet es in diesen Tagen Anfang Februar, wo ich diese Zeilen zu Papier bringe; sehr ungemütlich ist es und man ist froh, drinnen im Warmen sein zu können. Ein paar solcher Tage und es beginnt, sich einem aufs Gemüt zu legen . . . – Da denkt man gerne voraus, freut sich aufs Frühjahr und auf Ostern. Mit einer Feier in der Osternacht soll das Fest in diesem Jahr in unserer Gemeinde verbunden werden; mein Pfarrer-Kollege Dellit schreibt im Inneren des Gemeindesbriefes Näheres über seine Pläne.
Für mich ist seit einigen Jahren das Osterfest ganz eng verbunden mit einem Lied, das ich gerne in unserem Gesangbuch sähe:

J. S. Bach



Es findet sich zwar in einem Liederbuch von Johann Sebastian Bach, stammt aber von einem gewissen Johann Anastasius Freylinghausen, der 1739 mit 69 Jahren in Halle starb. Viel wichtiger als die Herkunft des Liedes ist mir aber das, was Text und Melodie weiterzugeben versuchen: Osterjubel.
Sicherlich ist die Sprache der Lieder aus einem Gesangbuch von 1730 – Zeit des Barock! – nicht mehr die unserer Zeit; aber ihre Kraft und Überzeugtheit scheint mir auch nach einem viertel Jahrtausend nichts verloren zu haben. Aus unserer Lebenswirklichkeit mit Tod und Verzweiflung, Dunkelheit und Resignation wird ein Bogen geschlagen zum Ostermorgen: Leben gegen den Tod, Licht gegen das Dunkel, Freude gegen die Trauer.
Es gehört zur Kunst der Künstler – Maler, Dichter, Musiker oder was sonst immer – daß sie etwas zum Ausdruck bringen können, was sonst so nicht deutlich würde. So fügen sich hier der Text und die Melodie zusammen, malen ein Abbild der Freude und wollen uns teilhaben lassen an dem, was durch unsere Verstandeskraft allein nur unzureichend beschrieben werden kann: Ostern setzt der Hoffnungslosigkeit ein Ende, der Tod ist nicht das letzte Wort, Gott steht über dem Tod.
Die Melodie versucht, das mit ihren Mitteln nachzuzeichnen und will uns mit in das Erleben einbeziehen; im Singen der Noten und ihrer Linie wird man in diese Freude hineingenommen. Manchmal können solche Mittel – ein Bild, eine Melodie – stärker sprechen als Worte. Ich freue mich darauf, am Ostermorgen dieses Lied im Gottesdienst singen zu können und hoffe, daß es, wie vor 250 Jahren, seine Kraft entfalten wird, uns an der Freude von Ostern teilhaben lassen zu können.
Daß es draußen regnet und daß der dauernde Regen das Gemüt bedrücken kann, ist ein Anstoß, die nächsten Schritte in den Blick zu nehmen: Ostern, die Zusage des Lebens. „Was sollte denn schon kommen, wenn wir tot sind . . .?" – aufgeklärt und mündig fragt man so. Ich kann keine Beschreibung geben, keinen Tatsachenbericht. Wenn wir tot sind, wird natürlich alles Sterbliche an uns, unser ganzer Körper einem Verwesungsprozeß unterworfen, nichts wird ihn rückgängig machen. Aber das wäre es auch nicht, was die Bibel unter „Auferstehung" versteht. Vielmehr kommt der Osterjubel und die Hoffnung auf Auferstehung daher, daß die Menschen damals und bis in unsere Zeit erfüllt sind von der Gewißheit, daß unser Sterben und unser Tod nicht das letzte Wort Gottes sind. Seit dem ersten Ostermorgen in Jerusalem vertrauen die Christen darauf: wir können nicht aus Gottes Hand fallen, jetzt nicht und nie.
Ich wünsche Ihnen ein Osterfest voller Hoffnung und Freude und grüße Sie, auch im Namen meiner Kollegen Johannes Becker und Gottlieb Dellit

ganz herzlich Ihr Reiner Remke

Feier der Osternacht
In diesem Jahr wollen wir erstmalig in der Friedenskirche die Osternacht feiern. Wir wollen versuchen, den Ostermorgen im Übergang von der Nacht zum neuen Morgen zu erleben, um dem christlichen Osterfest auch von dieser Seite näher zu kommen und die Botschaft von der Auferstehung mit unserem Erleben zu verbinden.
Wir beginnen mit der Osternacht-Feier am Ostersonntag um 5.00 Uhr in der Kirche. Anschließend ist ein Osterfrühstück im Gemeindehaus vorgesehen.
Für die Osternachtfeier benötigen wir eine ganze Reihe Mitarbeiter. Wer gewillt und interessiert ist mitzuarbeiten, wird gebeten, sich zu einem Vorgespräch am Donnerstag, dem 15. März, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus einzufinden. Verantwortlich für die Durchführung der Feier ist Pfr. Dellit (Tel.: 1 67 03)

Neuer Organist für die Friedenskirche
Nach dem Herr Prof. Fritz Schattat aus Altersgründen seinen Dienst als Organist an der Friedenskirche im vergangenen Jahr beendet hatte, sind vielfältige Bemühungen unternommen worden, die Stelle des Organisten und Chorleiters neu zu besetzen. Der Kirchenvorstand ist froh und dankbar, daß wir in Herrn Rainer Böttcher einen engagierten und profilierten Musiker für diese Aufgabe gefunden haben. Mit einem Bild, das ihn an der Orgelbank zeigt und einigen Zeilen zu sich und seiner Arbeit stellt er sich vor:

Ab 18. März werde ich als Organist und Kirchenmusiker an der Friedenskirche tätig sein. Dabei wünsche ich mir, daß in einer solch großen Innenstadtgemeinde auch ein reiches kirchenmusikalisches Leben sich entwickeln kann. Hierzu gehört einmal die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste durch Orgelspiel, aber auch durch kleinere kammermusikalische Gruppen. Daneben sollen aber auch Orgelkonzerte und Kirchenkonzerte ihren hoffentlich festen Platz im Gemeindeleben erhalten und die „Musica socra" ihren Teil zur Verkündigung beitragen.
Zu meiner Person:
Nach Studium von Evangelischer Kirchenmusik und Schulmusik (+ Germanistik) in Detmold und Köln habe ich 1979 die kirchenmusikalische A-Prüfung und gleichzeitig die Prüfung für das Lehramt am Gymnasium abgelegt.
Seit 1980 bin ich Kantor an der Adventskirche in Niedervellmar und Musik- und Deutschlehrer am Christian-Rauch-Gymnasium in Arolsen. Zahlreiche Orgelkonzerte führten mich inzwischen durch Schweden (u. a. Dom zu Kalmar, Stockholm, Dom zu Göteborg), Norwegen (Dom zu Oslo), Dänemark, Italien bis nach Amerika. Mögen diese Erfahrungen auch den sonntäglichen Gottesdienstbesuchern zugute kommen und sich hoffentlich bald ein Kreis von interessierten Hörern, aber auch „Mitmachern" bilden.
Im Gottesdienst am 18. März wird Herr Rainer Böttcher in der Friedenskirche in sein Amt als unser Oganist eingeführt; die Gemeinde ist dazu besonders herzlich eingeladen!

Die Konfirmanden der Friedenskirchengemeinde 1984

Bezirk Ost – Pfarrer Becker
Konfirmation am Sonntag, dem 13. Mai 1984, 10 Uhr Friedenskirche

[redacted]

Michael Pflack, Olgastr. 8

Bezirk Mitte – Pfarrer Dellit
Konfirmation am Sonntag, dem 13. Mai 1984, 10 Uhr Friedenskirche

[redacted]

[redacted]

Bezirk West – Pfarrer Remke
Konfirmation am Sonntag, dem 13. Mai 1984, 10 Uhr Apostelkapelle

[redacted]

Mit dem 7. März, dem Aschermittwoch, beginnen wieder die regelmäßigen **Passionsandachten** in der Sakristei der Friedenskirche, jeweils um 19 Uhr. Mit den Andachten ist die Feier des Heiligen Abendmahls verbunden.

Am Dienstag, dem 13. März, wird die CAMARATA INSTRUMENTALE KASSEL in der **Apostelkapelle** ein Konzert geben. Klaus Grünow – Flöte, Julien Singer – Oboe und Oboe d'amore, Dieter Lometsch – Cembalo, spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Christoph Willibald Gluck, Zoltán Kodály, Willy Burkhard und Günter Bialas – ein sehr vielseitiges und farbiges Programm, auf das wir besonders hinweisen möchten. Der Eintritt beträgt DM 10,– (erm. 5,–).

Das **Orchester der Volkshochschule** ist in der Friedenskirche zu Gast am Sonntag, dem 18. März, um 17 Uhr. Das Programm wird in der Zeitung und durch Plakatanschlag bekannt gemacht.

Die nächsten Nachmittage mit den **Geburtstagsfeiern** für die Gemeindeglieder ab 70 Jahren sind geplant:
Mittwoch, 4. April
Mittwoch, 2. Mai
Mittwoch, 6. Juni.
Eingeladen und herzlich willkommen sind jeweils diejenigen, die im Monat zuvor Geburtstag hatten. Auch eine Begleitperson mögen Sie gerne mitbringen. Diese gemeindliche Feier führt uns für etwa 2 Stunden zusammen und wird abwechselnd von einem der drei Pfarrer geleitet. Für die Planung des Nachmittags bitten wir um Nachricht, ob wir mit Ihnen rechnen können.

Wenn unsere diesjährigen Konfirmanden den Tag ihrer Konfirmation begehen, hat für den neuen Jahrgang die „Konfer" bereits mit einer Freizeit im modernen Freizeitheim Niedenstein begonnen. In zwei Gruppen war der größte Teil der **neuen Konfirmanden** für jeweils zweieinhalb Tage zusammengekommen, um sich kennenzulernen, erste Eindrücke zu erfahren, über den Unterricht des vor ihnen liegenden Jahres zu sprechen. Auch Spiel und freie Zeit kamen nicht zu kurz. Für alle war es wohl eine schöne Zeit.
Die neuen Konfirmanden beginnen dann mit ihrem regelmäßigen Unterricht am Dienstag, dem 15. Mai. Im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag werden sie dann in beiden Kirchen auch der Gemeinde vorgestellt.

Nach den Konfirmationen am 13. Mai ist es nur noch eine kurze Zeitspanne bis zu unserem diesjährigen Gemeindefest:
Am Himmelfahrtstag – 31. Mai – soll es als Parkfest um die Apostelkapelle herum gefeiert werden.
Es beginnt mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr, bietet neben dem Mittagessen und Kaffeetrinken viel Abwechslung und Programm, will auch ausreichend Gelegenheit zum Gespräch und zum Kennenlernen lassen; unser Parkfest am Himmelfahrtstag wollen wir um 16.30 Uhr in der Apostelkapelle mit einer Andacht beenden.
Bitte den Termin schon mal vormerken!

Für die letzte Nummer unseres Gemeindebriefs lagen uns die Daten und Zahlen noch nicht vor, jetzt können wir einiges **Statistisches** aus der Gemeinde der Friedenskirche weitergeben.
6333 evangelische Gemeindeglieder gehören zu den insgesamt drei Pfarrbezirken. Dies ist der genaue(?) Stand am 31. 12. 1983. Ein Jahr zuvor waren es 62 Gemeindeglieder mehr. Nur zum kleineren Teil erklärt sich dieser Rückgang mit einem Kirchenaustritt: den 28 Kirchenaustritten standen 14 Wiederaufnahmen und Kircheneintritte gegenüber. Um 48 Gemeindeglieder ist unsere Gemeinde also kleiner geworden durch Wegzug oder Tod, ohne daß dem entsprechend viele Neugeborene und Getaufte gegenüberstehen.
Nach wie vor ist die Friedenskirchengemeinde gebefreudig. Von dem, was uns mehr oder weniger reichlich zur Verfügung steht, geben viele in der Gemeinde ab – bei den Kollekten in den Gottesdiensten, bei Sammlungen des Diakonischen Werkes, oder als Gaben für bestimmte Aufgaben. So sind wir nach wie vor partnerschaftlich verbunden mit Christen und ihren Gemeinden in Indien, in Tansania (Mwika), in Beirut und in der DDR. Ein Teil der Gottesdienstkollekten ist durch die Landeskirche für übergemeindliche Zwecke festgelegt, wie zum Beispiel für die Arbeit der Kindergärten, der Schwesternstationen der Einrichtungen für Behinderte. Auch der große Bereich der Aktion „Brot für die Welt" wird in mehrfacher Weise in unserer Gemeinde unterstützt. – Eines der Ziele, das innerhalb unserer Gemeinde verfolgt wird, ist der Bau einer Orgel in der Apostelkapelle. Das Sparbuch, das für diesen Zweck angelegt wurde, weist inzwischen weit über 70 000 Mark aus, sodaß wir hoffen können, gegen Ende des Jahres 1984 einen Auftrag zu vergeben.
Alles zusammen genommen, ist in der Friedenskirchengemeinde im Jahr 1983 die Summe von 144 938,11 Mark an freiwilligen Gaben und Spenden und Kollekten gegeben worden. Dies ist fast 35 000,– Mark mehr als im Jahr zuvor. Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt. Zu danken ist auch für das Vertrauen der Geber: dieses Geld wird bis auf den letzten Pfennig den zugesagten Verwendungszwecken zugeführt.

Im vorletzten Gemeindebrief hatten wir auf die Christoffel-**Blindenmission** hingewiesen, die alte, nicht mehr benötigte **Brillen** in den Missionsgebieten in Afrika und Indien verwenden kann. Inzwischen konnten wir schon mehrere Pakete mit Brillen weiterleiten und bitten weiterhin darum, abgelegte Brillen nicht fortzuwerfen, sondern sie für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Es wird immer wieder einmal nachgefragt nach den **Konfirmationsjubiläen.** In der Gemeinde der Friedenskirche finden sie in einem dreijährigen Turnus statt. Die nächste Goldene und Silberne Konfirmation wird am **2. Juni 1985** sein. Wer zu den in Frage kommenden Jahrgängen gehört, möchte sich doch bitte schon einmal ein wenig nach den Mitkonfirmanden und ihren gegenwärtigen Anschriften umhören. Wir können dann gezielt einladen.
Im Verlauf der Gesprächsabende und Bibelstunden, die sich im ersten Quartal 1984 mit dem Thema „Abendmahl" beschäftigen, ist bereits mehrfach die Anregung gekommen, auf das Angebot von **Hausabendmahlsfeiern** hinzuweisen.

Die Pfarrer der Gemeinde der Friedenskirche sind gerne bereit, bei Kranken oder gebrechlichen Gemeindegliedern zu Hause oder im Krankenhaus kurze Abendmahlsfeiern zu halten. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Pfarrer in Verbindung, damit alles Weitere abgesprochen werden kann.

Der Kirchenvorstand hat die Zweckbestimmung der Klingelbeutelopfer in den Gottesdiensten 1984 wie folgt festgelegt:

Januar–Februar	„Brot für die Welt"
März–April	Erich-Freundenstein-Haus (Behinderte)
Mai–Juni	Leipziger Mission/Mwika–Tansania
Juli–August	Unterstützung der Seelsorgearbeit in der Justiz-Vollzugsanstalt Wehlheiden
September–Oktober	Telefonseelsorge in Kassel
November–Dezember	Evangelische Christen in Beirut.

An zwei Sonntagen im Juni wird mit dem Klingelbeutelaufkommen eine Jugend-Evangelisation unterstützt, die im Herbst in der Kasseler Stadthalle geplant ist.

Mehr Motivatoren!

Indonesien. Kontinent der dreizehntausend Inseln. Gigantisch in seiner Ausdehnung. Eine Vielfalt von Völkern und Kulturen. Reich an Bodenschätzen. »Land und Wasser«, wie die Indonesier ihre Heimat nennen. Ein tropisches Paradies? Keineswegs. Rund ein Drittel der 140 Millionen Indonesier leben unter der Armutsgrenze; das heißt, sie haben ein Einkommen von weniger als 34 Pfennig pro Tag. Hoffnungszeichen für die Bewohner armer Dörfer auf entlegenen Inseln ist ein Entwicklungsprogramm der indonesischen Kirchen, das von »Brot für die Welt« gefördert wird. Engagierte, gut ausgebildete junge Indonesier werden als Motivatoren aufs Land geschickt, um Hunger und Krankheit zu bekämpfen und den Menschen ein erträgliches Dasein zu verschaffen – so lautet ihr Auftrag. Drei Jahre bleibt jeder am Einsatzort, arbeitet eng mit der Bevölkerung zusammen, lebt unter den gleichen Bedingungen. Die jungen Leute – bis heute sind es rund einhundert – die freiwillig Trennung von Freunden und Familie auf sich nehmen, um anderen zu helfen, erhalten nur ein kleines Gehalt. Ausgebildet werden die künftigen Motivatoren in einem Trainingslager 120 Kilometer von Jakarta entfernt. Während dieser Ausbildung, bei der ihnen nichts geschenkt wird, lernen sie, was an ihrem späteren Einsatzort möglich und machbar ist. Motivatoren müssen Sprachtalent besitzen, mit Menschen umgehen können, Vorbild sein. Ihre Aufgabe ist es, den Veränderungswillen der Bevölkerung zu mobilisieren, sie zu motivieren, damit der Entwicklungsprozeß in Gang kommt. Indonesien braucht mehr Motivatoren!

Aktion Brot für die Welt
Stafflenbergstraße 76
7000 Stuttgart 1.

Brot für die Welt
...daß alle leben

Spendenkonto 500 500 500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
(BLZ 370 205 00)
oder Postscheckamt Köln.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth , Telefon 3 66 06)

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
Dienstag, 17. Januar
20.00 Uhr Olgastr. 14
Dienstag, 21. Februar
20.00 Uhr Gemeindehaus

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Thema **Abendmahl**

Glaubens- und Lebensfragen
für Jungen 12–16 Jahre
Donnerstag, 18–20 Uhr
Leitung: Johannes Wolf, Pfarrer i. R.

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
Montag: 15.30–17 Uhr
Tanz- und Gymnastikgruppe von 8–12 Jahren
Leitung: Susanne Schulze, Kirchweg 30

19–20.30 Uhr
Konfirmierte 1979/1980
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr
Konfirmierte 1981
Leitung: Andreas Klenke, Hansastr. 4
20–22 Uhr
Offener Abend für alle Gruppen

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Elke Roßbach, Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47 A
Silke Diehl, Anja Seidenstücker
17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 16.00–17.30
Konfirmanden
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75
Jörg Opfer
19–22 Uhr Teestube
Leitung: Susanne Schulze
Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Silke Diehl, Pfeifferstr. 63
Ulrike Feder, Thomas Hofmeister

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Jeden dienstags 10.00–11.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00
Bengt Seeberg, Vikar, Goethestr. 68, Tel. 77 73 24

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Rainer Böttcher, Alte Breite 27, Tel.: 88 70 03
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Apostelkapelle
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinreich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Regina Noll)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82).

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

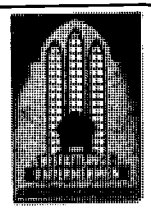
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse
mit uns kann Kassel rechnen
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

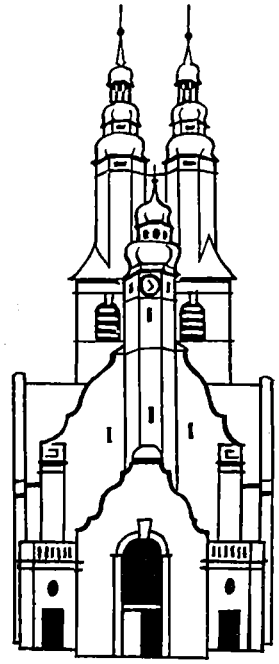
Bitte berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere Inserenten!

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63011 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 173

MAI–AUGUST 1984

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!
Das Programm finden Sie auf den nächsten Seiten: Wir laden ein zu einem Gemeindefest am Himmelfahrtstag auf dem Gelände der Apostelkapelle. Die Vorbereitungen laufen. Wir hoffen, daß viele von Ihnen kommen und andere mitbringen.
„Himmel auf Erden" soll das Thema sein, so wurde vorgeschlagen. Andere haben Bedenken: Himmel auf Erden – bei Eintopfsuppe, Würstchen und Getränken? Spiele und Singen und Gottesdienst, gewiß, aber hinterher wird der Platz abgeräumt. Was bleibt? Und war das dann „Himmel auf Erden"? Ist so etwas überhaupt machbar? Tragen unsere Feste und Programme auch bei bestem Verlauf nicht bloß die Merkmale der Erde an sich? Sind von uns hier unten gemacht. Erreichen die Wirklichkeit gar nicht, für die „Himmel" bloß ein Stichwort ist.
Gottes Himmel hat sicher anderes Format. Was er anfängt, wird nicht abgeräumt. Der Himmel, an den wir glauben, steht noch aus. Den machen wir nicht. Gott will ihn herbeiführen, und wir werden uns wundern. Wir haben ihn vor uns, nicht hinter uns. Der sichtbare Himmel über uns, kann daran bloß erinnern. So wie unser geplantes Fest.
So wie es Signale gibt, in denen Gott uns ahnen läßt, was sein kann. Jesus Christus ist das große Zeichen Gottes. Bei ihm fängt Himmel auf Erden an. In seinem Namen ist Gott bei uns – ER selbst – hier – wo wir leben. Das glauben wir.
Und achten auf die kleinen Signale, in denen er sich ankündigt: Wo jemand so glaubt, daß man es ihm nachtun möchte. Wo plötzlich ein Schritt zum Frieden möglich wird. Wo einer Liebe übt, dem man's nicht zutraut. Wo einer Liebe empfängt, den sonst keiner leiden kann. Wo Schuld vergeben wird. Wo Traurige getröstet werden. Wo zwei sich versöhnen. Wo jemand wieder lachen kann. Wo die, die's haben, mit denen teilen, die gar nichts haben. Wo Worte gelingen, die zum Verstehen führen. Wo Angst abgebaut und Vertrauen aufgebaut wird – da fängt Himmel auf Erden an – in seinem Namen.
Vielleicht gerät unser Fest zu Himmelfahrt so, daß wir aufmerksam und neugierig werden. Ich wünschte es sehr.
Im Namen des Kirchenvorstands und der Pfarrer grüßt Sie Ihr

Johannes Becker

Lieber Herr Dudek!
In Gedanken sehe ich vor mir, wie Sie diesen Gemeindebrief aufschlagen und beim Betrachten Ihres Bildes und Lesen dieser Zeilen erst einmal ein paar Schweißtropfen der Erregung von der Stirn wischen: Da steht nun ein Abschiedsgruß, und es fällt Ihnen wahrscheinlich genau so schwer wie mir, das richtig wörtlich zu nehmen. Seit 16 Jahren haben wir uns in der Friedenskirche so an Sie gewöhnt, daß wir uns diese Kirche ohne Sie kaum vorstellen können. Und ohne Ihre Frau natürlich! Alles, was hier steht, betrifft Sie ja beide. Denn Sie haben nicht nur Hand in Hand gearbeitet, sondern sich auch wunderbar gegenseitig ergänzt. Sie werden uns beide sehr fehlen. Wir sind Ihrer Frau und Ihnen sehr dankbar, daß Sie uns über die nächste Zeit hinweghelfen wollen, so gut es von der neuen Wohnung her möglich ist.
Ein neuer Küster wird sein Gesicht und seinen Stil mitbringen und hoffentlich auf seine Weise ebenso zum Wohl unserer Gemeinde einsetzen, wie wir es von Ihnen beiden in dankbarer Erinnerung haben. Daß wir Kirche und Gemeindehaus trotz intensiver Benutzung immer in vorbildlichem Zustand vorfanden, daß durch Ihre zuverlässige Hand im Lauf der Jahre enorme Beträge gegangen und ihrer Bestimmung pünktlich und auf den Pfennig genau zugeführt worden sind, das haben wir dem Küster selbstverständlich zugemutet und zugetraut. Aber Sie haben uns in allen Verrichtungen spüren lassen, daß Sie nicht nur Ihre Pflicht erfüllen wollten. Wir haben gemerkt, wie es von Herzen kam. Sie haben Ihre Kirche lieb gehabt, nicht nur das Gebäude, sondern die Menschen, die sich darin als Gemeinde versammeln. Sie haben am geistlichen Leben Anteil genommen. Sie beide waren für ungezählte Menschen Ansprechpartner und Vertrauenspersonen und darin auf Ihre Weise auch Seelsorger und Autorität. Sie haben sich auch manchmal geärgert, wenn Sie sich überfordert oder ausgenutzt fühlten.

Manche Veranstaltungen und Gottesdienste waren nicht nach Ihrem Geschmack, waren Ihnen und anderen zu laut oder zu modern. Das haben wir dann auch gespürt. Aber Sie haben den Krempel nicht hingeworfen. Wir haben immer gemeinsam überlegt, wie es weitergehen kann. Ihr Rat war uns wichtig. Er wird uns auch wichtig bleiben, wenn Sie jetzt den Küsterdienst abgeben. Sie wohnen ja ganz in der Nähe. In der Gemeinde bleiben wir verbunden. Im Gottesdienst werden wir Sie bei uns haben, hoffen wir, und hoffen, daß Ihnen noch schöne, ruhigere Jahre aus Gottes Güte beschert seien. Dies sagt Ihnen mit einem herzlichen Dankeschön im Namen der Friedenskirchengemeinde, des Kirchenvorstands, der Mitarbeiter und der Pfarrerkollegen Remke und Dellit Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Vikar Bengt Seeberg hat am 31. März seinen Dienst in der Gemeinde der Friedenskirche beendet. Er wird seine Ausbildung im Predigerseminar in Hofgeismar fortsetzen und soll im September zum Pfarrer ordiniert werden. Gemeinsam mit seiner Frau, die seit kurzem Pfarrerin in Sontra ist, will er dann den Gemeindedienst dort wahrnehmen. Die Eheleute Seeberg wollen als erste von einer geplanten Neuregelung des Pfarrerdienstrechts Gebrauch machen, nach der für begrenzte Zeit ein Pfarrerehepaar sich Dienst und Gehalt in einer Pfarrstelle teilen können. Alle guten Wünsche begleiten Bengt Seeberg auf diesem Weg. Es tut uns leid, daß er von uns geht. Er hat sich unter uns viele Freunde erworben und eine aufmerksame Gottesdienstgemeinde. Wir wünschen ihm gutes Gelingen und den Eheleuten Seeberg Gottes Segen für den gemeinsamen Dienst.

Kirchenrat Buchard Lieberg wird am 27. Juni 70 Jahre alt. Wer glaubt's, wenn man ihn sieht? In seinem tätigen Ruhestand nimmt er viele Aufgaben der Osthilfe wahr und will im Sommer wieder auf Segeltörn in der Ostsee sein. So grüßen wir ihn herzlich und erhoffen ihm allezeit gute Fahrt, eine Handbreit Wasser unterm Kiel und eine frische Brise. Gott leite ihn freundlich!

Gemeindefest rund um die Apostelkapelle am 31. Mai 1984, Christi Himmelfahrt
Thema „Himmel auf Erden"

Programm

10.30 Uhr	Gottesdienst in der Apostelkapelle
12.00 Uhr	Mittagessen **„Hausgemachter Reis-Eintopf mit Fleischeinlage"**
ab 13.00 Uhr	Programm-Angebot
	Offenes Singen
	Büchertisch
	Square-Dance
	Tanz-Gymnastik
	Folklore-Gruppe
	Ballspiele
	Spiele für ALLE: New Games
	Marionetten-Spiel
	Flohmarkt
	Geschicklichkeitsspiele
	. . . und mehr . . . dazwischen um
15.00 Uhr	Kaffeetrinken und Kuchenessen (Kuchen frei – Tasse Kaffee DM –,50)
16.30 Uhr	Schlußandacht in der Kapelle

Damit das Parkfest gelingen kann:
Wer stiftet Kuchen?
Bitte bei Frau Helga Becker, Olgastraße 14
vorher Bescheid geben – Telefon 1 79 72 –
damit wir einen Überblick gewinnen!!!
Essenmarken für das Mittagessen kosten DM 2,50.
Ab 15. Mai sind sie bei den Pfarrern, den Küstern und den Kirchenvorstandsmitgliedern erhältlich.

Besuchsdienst der Friedenskirche
Die Gemeinde der Friedenskirche hat seit Jahren einen etwa 40 Personen umfassenden Kreis von Damen und Herren, die im Besuchsdienst für unsere Gemeinde tätig sind. Sie möchten Kontakt zu den Gemeindegliedern halten, Beziehungen zwischen den Gemeindegliedern und Pfarrern herstellen, den Gemeindebrief weitergeben und auch zweimal im Jahr für diakonische Zwecke sammeln. Die Gemeinde freut sich über die tätige Mitarbeit dieser Damen und Herren. Sie werden gebeten, unsere Besuchsdienst-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter freundlich aufzunehmen. Zur Zeit kommen die Besuchsdienstmitarbeiter in großen und kleinen Gruppen einmal monatlich zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich für den Besuchsdienst zurüsten zu lassen. Die Besuchsdienstmitarbeiter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Die Termine des Besuchsdienstes für das laufende Jahr:
Gesamtbesuchsdienst: 4. 9.; 30. 10.;
Gruppe Ost: 10. 7.; 13. 12.
Gruppe Mitte: 23. 8.;
Gruppe West: 5. 6.; 16. 11.

Sammlung für das Diakonische Werk
In der Zeit vom 15. bis 21. 6. bittet das Diakonische Werk wieder um Spenden für diakonische Aufgaben in den Gemeinden und im Kirchenkreis. Diesem Gemeindebrief ist eine Tüte beigelegt. Sie werden gebeten, dieselbe mit Ihrer Spende in einer der Kirchen oder Pfarrämter der Friedenskirche abzugeben.

Konfirmationsgottesdienste
Im letzten Gemeindebrief ist eine falsche Uhrzeit für die Konfirmation in der Apostelkapelle abgedruckt: der Konfirmationsgottesdienst in der Kapelle ist um **10.30 Uhr**, die Konfirmation in der Friedenskirche ist um 10 Uhr!!!

Die neuen Konfirmanden beginnen ihren Unterricht am Dienstag, dem 15. Mai. Am darauffolgenden Sonntag, dem 22. Mai, ist für diese Jungen und Mädchen ein Einführungsgottesdienst, zu dem wir neben der Gemeinde besonders auch die Angehörigen dieser Kinder einladen. Er findet zu den normalen Zeiten in der Friedenskirche wie in der Apostelkapelle statt.

Das **Klingelbeutelopfer** der Gottesdienste im Mai und Juni ist vom Kirchenvorstand für die Bibelschule in Mwika/Tansania bestimmt worden. Ausgenommen sind jedoch die Gottesdienste an den beiden Pfingsttagen: hier wollen wir für eine Jugend-Evangelisation sammeln, die während der Herbstferien in der Kasseler Stadthalle stattfindet und von dem neuen CVJM-Generalsekretär Ulrich Parzany geleitet wird. In den Monaten Juli und August soll das Klingelbeutel-Ergebnis der Arbeit des Pfarrers in der Justiz-Vollzugsanstalt in Kassel zugute kommen.

Passionszeit ohne Suchtmittel
Sehr kurzfristig und spontan hat eine kleine Gruppe beschlossen, sich in diesem Jahr erneut der Aktion anzuschließen. Die gesamte Passionszeit z. B. auf Süßigkeiten, Alkohol, Fernsehen oder Zigaretten zu verzichten – jeder von uns hat sich eine Möglichkeit ausgesucht. Wir machen dabei die Erfahrung, daß uns der Verzicht nicht jeden Tag gleich leicht fällt. Manchmal bleiben wir auch hinter den gesteckten Zielen zurück.
Bei unserem Fastenwochenende am 17./18. 2. im Gemeindehaus sind wir den Ursachen nachgegangen. In welchen Situationen werde ich schwach, erreiche ich nur mühsam mein Ziel oder auch nicht? Dieser Erfahrungsaustausch hilft uns, besser darauf zu achten.
Das gemeinsame Fasten kam dann dazu. Wir haben uns viel Zeit gelassen für Stille, Meditation, Gespräche, Texte und kreatives Werken. Besonders beschäftigt hat uns der Text aus der Passionsgeschichte: Markus 14, 32–42 Jesus in Gethsemane. Gottes Wille oder mein Wille? Wie wird Gottes Wille in meinem Leben erfahrbar? Wieviel Raum lasse ich Seinem Willen? Was bedeutet Leiden für mich? Bin ich bereit zu leiden oder versuche ich, das Leid aus meinem Leben auszuschließen? Uns ist bewußt geworden, daß Leid zu unserem Leben gehört. Es anzunehmen ist unsere Aufgabe. Die Gethsemanegeschichte hat uns erkennen lassen, daß Jesus immer schon da ist, gerade wenn wir meinen, wir sind von allen verlassen.
Im nächsten Jahr möchte ich diese Passionszeit ohne Suchtmittel wieder durchführen. Vielleicht haben Sie Interesse sich anzuschließen – es lohnt sich. Karin Pedina

ALTPAPIER – ALTPAPIER – ALTPAPIER – ALTPAPIER
Unsere nächste Sammlung findet am **2. Juni** statt!
Damit uns nicht erneut Altpapier „entwendet" wird, sind unsere PKW's ganz deutlich durch Plakate gekennzeichnet! Achten Sie bitte mit darauf.
Die verschiedenen Vorfälle bei unserer letzten Sammlung, haben uns sehr betroffen gemacht! Der brennende Container Altpapier hätte noch mehr Schaden anrichten können!! An dieser Stelle bedanken wir uns besonders herzlich bei der Firma Trillhof, die uns für den ausgebrannten Container 5 Tonnen (200,– DM) Papier gutgeschrieben hat. Ebenfalls allen Gemeindegliedern, die uns in den aufregenden Tagen sach- und fachkundig zur Seite gestanden haben, ein herzliches Dankeschön.
Unser Ergebnis beträgt dennoch: 56 290 kg Altpapier! Wir verwenden das Geld für Wochenendfahrten und Freizeiten in der Kinder- und Jugendarbeit.
Wir bedanken uns bei Ihnen allen und freuen uns, daß Sie das Papier immer mehr getrennt sammeln!
Wir können noch PKW's, VW-Busse und kleine LKW's gebrauchen. Es muß nicht umsonst sein! Wissen Sie jemanden, der uns sein Fahrzeug zur Verfügung stellt oder eventuell sogar selber mitmacht??? Jeder ist willkommen!
Wir wünschen uns sehr, daß die nächste Sammlung ohne unangenehme Zwischenfälle verläuft.
Im Namen der ehrenamtlichen Mitarbeiter Karin Pedina

Die dann folgenden Altpapier-Sammlungen werden am 15. September und am 24. November sein.

SOMMER – SONNE – MEER – SOMMER – SONNE
SOMMERFREIZEIT 1984 in LABOE/OSTSEE vom 12. 8.–22. 8. 1984
In diesem Jahr bieten wir wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche unserer Gemeinde an. Ziel soll diesmal ein Haus in der Nähe von Laboe sein. Dieses Haus, das sich in unmittelbarer Nähe des Meeres befindet, steht uns allein zur Verfügung.
Wir wollen vor allem viel gemeinsam unternehmen, z. B. Schwimmen, Ausflüge, Grillen, Spielen, Diskussionen usw.! Für unsere Verpflegung sorgen wir selbst.
Angeboten wird diese Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Die Kosten betragen 260,– DM pro Person.
Der allerletzte Anmeldeschluß ist der 15. 6. 1984.
Auskunft und Leitung: Felicitas Becker, Andreas Klenke, Hansastr. 18, Telefon 77 62 43

Das diesjährige **Sommerfest unserer Kindertagesstätte** in der Dingelstedtstraße 10 findet nicht auf dem Gelände des Kindergartens statt, sondern außerhalb: auf einem Gelände bei Escherode.
Die Eltern und Angehörigen unserer Kindergarten- und Hortkinder sowie alle an diesem Fest Interessierten möchten sich bitte in der Dingelstedtstraße informieren. Mit allen Beteiligten, besonders aber den Mitarbeiterinnen hoffen wir auf ein gutes Gelingen und besonders auf gutes Wetter am 26. Mai!

Seniorenfeiern
Die älteren Gemeindeglieder, die ihren siebzigsten oder einen höheren Geburtstag feiern konnten, sind herzlich eingeladen, dies zusammen mit anderen auch bei einer gemeindlichen Geburtstagsfeier zu tun. Jeweils am ersten Mittwoch des auf den Geburtstag folgenden Monats treffen wir uns im Gemeindehaus in der Elfbuchenstraße 3. Soweit wir von diesen Geburtstagen wissen, laden wir persönlich dazu ein, sollte aber jemand versehentlich keine Einladung erhalten haben, freuen wir uns trotzdem über sein Kommen. Die nächsten Termine sind
2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September
jeweils von 15 bis etwa 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen. Die drei Gemeindepfarrer gestalten diese Nachfeier zu Ihrem Geburtstag im Wechsel.

Schulanfänger-Gottesdienst
Dieser Gemeindebrief reicht bereits in das neue Schuljahr hinein. Das bedeutet auch einen neuen Jahrgang von Schulanfängern. Mit den Kindern und den Eltern freut sich die Friedenskirchengemeinde über diesen wichtigen Schritt in die nächste Lebensphase dieser Kinder. Auch in diesem Jahr bieten wir in Absprache mit der Herkulesschule für die evangelischen Kinder wieder einen Schulanfänger-Gottesdienst in der Friedenskirche an. Er ist am Freitag, dem 24. August, um 9 Uhr in der Friedenskirche. Eltern, Großeltern, Paten und Angehörige der Schulneulinge sind herzlich eingeladen – besonders aber die Kinder selbst.

Die **Küsterstelle** an der Friedenskirche konnte – wenn auch in etwas eingeschränktem Maß – wieder besetzt werden. Das war im Zeichen der Sparmaßnahmen auch im Bereich der Kirche nicht selbstverständlich.
Der Kirchenvorstand hat aus einer Reihe von Bewerbern Herrn **Klaus-Dieter Ebbrecht** aus Spiekershausen als Nachfolger im Amt des Küsters gewählt. Diese Entscheidung bedarf noch der Zustimmung der Mitarbeitervertretung. Herr Ebbrecht kann seinen Dienst mit dem Monat Juli antreten. Die Einführung in sein Amt soll im Gottesdienst am 24. Juni in der Friedenskirche stattfinden. In der nächsten Nummer des Gemeindebriefes wird er sich mit Bild und einigen persönlichen Zeilen vorstellen.
Auch an dieser Stelle sei Frau Dudek und auch ihrem Mann von Herzen dafür gedankt, daß sie bereit war, in der Übergangszeit vertretungsweise den Küsterdienst wahrzunehmen. – Die Verabschiedung des Ehepaars Walter und Ruth Dudek wollen wir ebenfalls mit dem Gottesdienst am 24. Juni in der Friedenskirche verbinden. Wir wissen, wie wichtig die Tätigkeit eines Küsters und seiner Ehefrau in unserer Gemeinde ist und möchten den bisherigen und den kommenden Küster das auch in diesem Gottesdienst wissen lassen und laden darum die Gemeinde für diesen Sonntag besonders herzlich in die Friedenskirche ein.
Ein weiterer Wechsel steht uns bevor: **Marianne Koch,** die Leiterin der Begegnungsstätte für Ältere des Deutschen Evangelischen Frauenbundes hat uns mitgeteilt, daß sie nach 10 Jahren ihrer Tätigkeit

in unserer Gemeinde die Verantwortung in andere Hände legen möchte. Das soll mit dem Beginn der Sommerpause sein. Im nächsten Gemeindebrief sollen die Worte des Danks an Frau Koch ihren Platz haben und die Begrüßung ihrer Nachfolgerin.

Hilferuf vom Diakonischen Werk!
„. . . Durch die schwierige Wirtschaftslage kommen immer mehr Arbeitslose, Nichtseßhafte und sozial schwache Familien zu uns (d. h. in die Hermannstraße 6 in Kassel) und bitten um Kleidung. Wir können den Nachfragen nicht mehr nachkommen. Leider gehen auch die Kleiderspenden zurück.
Wir benötigen dringend: Babywäsche, Bettwäsche, Handtücher, Oberbekleidung, Unterwäsche, Kinderwagen, Kinderbetten. Helfen Sie uns bitte . . ."
Wir möchten diese Bitte weitergeben. Hier kann man ohne großen Aufwand wirkungsvoll Not lindern, indem man zum Beispiel einfach wieder einmal den Kleiderschrank durchgeht und prüft, was man abgeben kann. Tun Sie's bitte!

Die **Selbständige Evangelisch-Lutherische St. Michaelisgemeinde** in Kassel ist am Sonntag, dem 8. Juli, in der Friedenskirche zu Gast. Sie begeht an diesem Tag ihr „Niederhessisches Missionsfest", das zu unserer gewohnten Zeit um 10 Uhr mit einem Gottesdienst beginnt. Mit der uns freundschaftlich verbundenen Michaelisgemeinde hoffen wir auf gutes Wetter, sodaß das Mittagessen draußen stattfinden kann. Bei der nachmittäglichen Feier steht der Missionsbericht im Mittelpunkt.
Die Friedenskirchengemeinde heißt ihre Gäste herzlich willkommen!

Gemeindefahrt mit dem „Hessencourrier"
Am Samstag, dem 1. 9. 1984 (schulfeier Samstag!), fährt die Friedenskirche mit dem „Hessencourrier", der historischen Kleinbahn, nach Naumburg.
Es soll um 10.00 Uhr am Bahnhof Wilhelmshöhe abgehen (mit Dampf). In Naumburg ist Gelegenheit zum Mittagessen. Wer will, kann sich aber auch etwas zu essen mitnehmen. Rückfahrt: Gegen 16.00 Uhr ab Naumburg. Die Kosten betragen für Erwachsene DM 20,– und für Kinder DM 15,–. Anmeldungen für die Fahrt bitte bei Pfr. Dellit, Elfbuchenstr. 3, im Gemeindehaus. Bei der Anmeldung bitte die Kosten für die Fahrt entrichten. Außerdem wäre es hilfreich für die Planung, wenn Sie angeben könnten, ob Sie in Naumburg Mittagessen wollen. In Naumburg besichtigen wir die Stadt, wahrscheinlich unter Führung von Pfr. Becker.

KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE
Mancher aus der Gemeinde hat in den zurückliegenden Wochen unseren neuen Organisten Rainer Böttcher bereits orgelspielend kennengelernt. Er schreibt: „Dies ist aber nur die eine Seite der ‚Musica sacra'. Die andere ist das vielfältige Singen mit und in der Gemeinde. Und dieses Singen als besondere Form des Gotteslobs soll in der nächsten Zeit verstärkt werden: einmal in der Form von musikalisch geprägten Gottesdiensten, bei denen ich mit Ihnen Kanons, neurere Lieder, unbekanntere Lieder einüben und musizieren möchte. Zum anderen soll an der Friedenskirche ein Chor gegründet werden, zu dem ich alle singinteressierten Gemeindemitglieder einladen möchte (wobei an ein Alter von ‚jung' bis 65 Jahre gedacht ist).
Ein erstes Treffen dieses „Chores" soll am 30. Juni und 1. Juli in Niedenstein stattfinden. Wir wollen uns am Samstagvormittag treffen und verschiedene Chorsätze erarbeiten, die wir vielleicht schon am 1. Juli im Gottesdienst der Friedenskirche vortragen können.
Am Pfingstsonntag (10. Juni) wird uns das „Gottfried-Reiche-Bläserensemble" mit mehrchöriger Bläsermusik der Renaissance im Gottesdienst erfreuen." Rainer Böttcher

Wer gerne bei dem **Singe-Wochenende** mitmachen möchte, möge sich bitte bei Herrn Böttcher oder bei einem der Gemeindepfarrer melden!

Am Sonntag, dem 17. Juni, um 18 Uhr ist in der **Apostelkapelle** das nächste **Konzert**.
Hartmut Steinmetz (Melsungen) – Violine
und Wilhelm Ritter (Kassel) – Cembalo
spielen Werke von Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei. Jedoch wird um eine Gabe zugunsten des Orgelbaus in der Apostelkapelle gebeten.

Vermutlich Anfang Juli wird Rainer Böttcher in der Friedenskirche ein **Orgelkonzert** geben. Der genaue Termin wird noch in den Gottesdiensten und der Tageszeitung mitgeteilt.

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst (ab 20. Mai)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat
Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag, 17.00 Uhr
(Leitung Karin Pedina, Telefon 77 38 69)

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15, Gaby Dressler)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr, Olgastraße 14
Landespfarrerin Ulrike Börsch „Leben aus der Quelle"
Dienstag, 19. Juni, ab 18.30 Uhr an der Apostelkapelle
Wir grillen und klönen
Dienstag, 28. August, 20 Uhr, Olgastraße 14
Pfarrer Christoph Goldmann „Biblisches ABC – Wörter des Alten Testaments, neu gehört"

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
(fällt aus während der Ferien)

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
Montag: 15.30–17 Uhr
Tanz- und Gymnastikgruppe für Kinder (ab 8 Jhr.) und Jugendliche
Leitung: Susanne Schulze, Kirchweg 30
Sabine Beck, Breitscheidstr. 15

19–20.30 Uhr
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Anja Steingräber
Jörg Opfer, Kirchweg 63

20–22 Uhr
Offener Abend für alle Gruppen

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47 A, Elke Roßbach, Anke Brauer, Britt Holscher, Anja Steingräber, Anja Seidenstücker

17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 19–20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schumacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Str. 125

19–22 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstr. 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Silke Diehl, Pfeifferstr. 63, Ulrike Feder, Kirchweg 76, Thomas Hofmeister

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10–11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30–16 Uhr Gemeindehaus

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 239,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
In Vertretung bis auf Weiteres:
Ruth Dudek, Breitscheidstr. 29, Tel. 1 23 96

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Rainer Böttcher, Alte Breite 27, Tel. 88 70 03
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Regina Noll)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Tel. 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle**)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

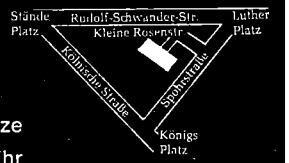
PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

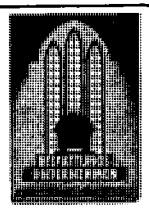
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse

mit uns kann Kassel rechnen

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse

3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.

HÖRGERÄTE BERATUNG

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
K A R L **Gobrecht** Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

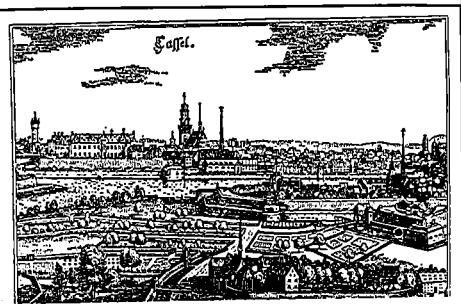
A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10
Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

über **30** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

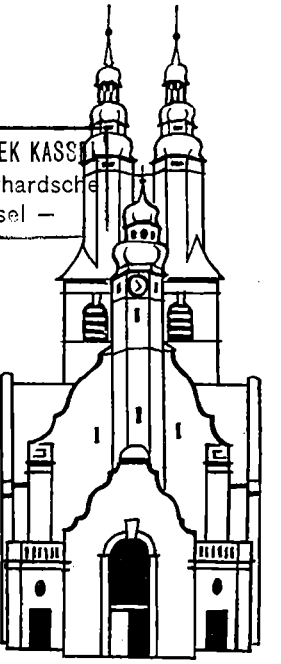
ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63 0 11 Gegr. 1903

38

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 174

SEPTEMBER–OKTOBER 1984

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!
Das war's dann wohl wieder mal mit dem Sommer 1984 und auch für die meisten von uns mit dem großen „Sonntag des Jahres", dem Urlaub. Ob er Ihnen gefallen hat – in Italien, Spanien, Griechenland oder gar ganz bescheiden im eigenen Land?
Während ich diese Zeilen schreibe, haben wir Ende Juli. Ich habe den (natürlich wohlverdienten!) Urlaub noch vor mir. Der warme „Sommer, wie er früher einmal war"? kann ja noch kommen. Wer weiß? Aber zurück zu Ihnen: Ich hoffe, Sie haben etwas vom Urlaub gehabt. Man muß ja schließlich mal 'raus, mal ausspannen, mal andere Tapeten sehen.
Nun rüsten wir uns auf einen nicht heißen (das paßt nicht zu uns!), aber doch vielleicht warmen Herbst, auch in der Friedenskirche. Die an Festen und Arbeit reichere Zeit des Jahres steht bevor. Wir werden in dieser Zeit verstärkt über unsere Gemeinde nachdenken. Vor dem Urlaub ist dies schon angeklungen in Planungen und Gesprächen.
Viel verändert hat sich in den zurückliegenden Monaten in unserer Gemeinde. Mitarbeiter kamen und gingen, neue Ideen und Aktivitäten waren da.
Viel wird sich noch verändern, wohl auch in der Altersstruktur unserer Gemeinde. Wer zieht in die Wohnungen, die leer werden dadurch, daß Menschen sterben, die darin wohnen? „Die Friedenskirche ist (auch) nicht mehr das, was sie war!" – diesen Satz habe ich in der letzten Zeit öfter gehört. Meist über dritte, die mir sagten, der oder jener habe das gesagt.
Wie soll ich diesen Satz deuten? Wie ist er gemeint? Resignativ und bedauernd? Ärgerlich? Voller Befürchtungen und Ängste? Als realistische Feststellung? Oder als Ausgangspunkt für eine hoffnungsvolle und notwendige Veränderung?
Dieser Satz stimmt ja nun wirklich. Es hat sich vieles verändert: Gesichter, die wir kannten, verschwanden, ein gewohnter und geprägter Stil ist nicht mehr so erkennbar wie bisher. Neues ist hinzugekommen. Ich kann nur ein Stück davon nachempfinden, weil ich selbst noch zum neuen „Inventar" gehöre.
Die Friedenskirche, „wie sie früher einmal war", gibt es die noch? Was muß davon bleiben? Was kann gehen (ohne daß man ihm Tränen nachweinen muß?)

Ich möchte – und meine Amtsbrüder, wenn ich sie richtig einschätze, mit mir, daß sich Menschen wohlfühlen in dieser Gemeinde, daß sie mitarbeiten können, kritisch begleitet werden und ein Stück geistige und geistliche Heimat hier finden, wenn sie es wollen.
Wie das möglich ist, auch unter veränderten Bedingungen, darüber läßt sich nachdenken und daran läßt sich arbeiten. Wir wollen es versuchen. In unserer Gemeindeversammlung Ende November soll davon die Rede sein.
Natürlich ist das alles auch nicht allein unsere Sache. Gemeinde ist immer auch Gemeinde Jesu Christi. Wir können nicht alles machen. Aber es bedarf auch unseres Einsatzes und Engagements. Wie wichtig das sein kann und wie gut das auch tun kann, habe ich selbst in unserer Gemeinde schon erlebt.
Mit der Bitte, mitzudenken, mitzutragen, mitzubeten und mitzumachen, grüße ich Sie im Namen meiner Amtsbrüder und aller Mitarbeiter der Friedenskirche Ihr Gottlieb Dellit

Aus unserer Gemeinde

Pfarrer Johannes Becker liegt seit dem 31. Juli im Krankenhaus. Er hatte eine Herzschwäche erlitten, die sich dann als eine leichtere Form eines Herzinfarktes erwies. Seitdem haben ihm die Ärzte viel Ruhe verordnet. Im Interesse seiner Genesung möchten wir dies weitergeben.
Zum Zeitpunkt, an dem das Manuskript des Gemeindebriefs entsteht, geht es Pfarrer Becker recht gut. Aber es ist noch nicht möglich, zu sagen, wie lange er seine Tätigkeit unterbrechen muß. Neben den vielen Formen des Gedenkens und der Fürbitte, von denen er weiß oder die im Stillen geschehen, soll er auf diesem Weg aus seiner Gemeinde erfahren, daß die Nachricht von seiner Erkrankung viel Anteilnahme unter uns ausgelöst hat. Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht von Herzen baldige Gesundung und Erholung und vor allem gute Nachrichten von Seiten der Mediziner. Gute Gedanken, dankbare und hoffende, begleiten ihn und seine Familie in den kommenden Wochen.
Während der Erkrankung von Pfarrer Becker übernehmen die beiden Kollegen seine Vertretung. Es versteht sich, daß dies nur einen Teil seiner Aktivitäten abdecken kann und nun manches nur mit eingeschränkten Kräften geschehen kann. Der Gesprächskreis „Olgastraße" wird erst wieder nach seiner Rückkehr zusammentreten. Bis dahin gilt ihm unser herzlicher Gruß und der Wunsch, Gott möchte ihn freundlich geleiten!

Der Wechsel in der Küsterstelle wurde zu einem eindrucksvollen Tag für das **Ehepaar Walter und Ruth Dudek**. Am Sonntag, dem 24. Juni war die Verabschiedung im Gottesdienst und anschließend bei einer kleinen Feier im Gemeindehaus. Viele Worte des Dankes für die 16 Jahre Küsterdienst in der Gemeinde wurden gesagt und in anderer Weise zum Ausdruck gebracht.

„Friedenskirche – wohin gehst du?" – Am Mittwoch, d. 28. 11., um 20.00 Uhr sind Sie eingeladen mit uns zusammen über Gegenwart und Zukunft unserer Friedenskirche nachzudenken. Viele Veränderungen hat es in unserer Gemeinde gegeben. Worauf läuft unsere Arbeit hinaus? Wie geht es weiter? Nach einem kurzen Bericht über das zurückliegende Jahr wollen wir über dies Thema nach einem Kurz-Referat nachdenken und diskutieren. Kommen Sie mit in unser Gemeindehaus!

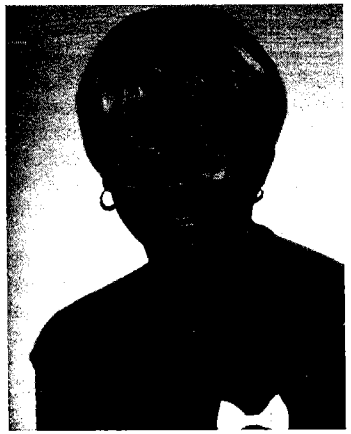
Hauptamtliche, nebenamtliche und ehrenamtliche **Mitarbeiter** unserer Gemeinde werden am Freitag, dem 12. Oktober, für 2 Tage nach Niedenstein fahren, um dort über Fragen der Gemeindearbeit zu sprechen, die uns in den nächsten Jahren aufgegeben ist.

Vom 15. bis 18. Oktober soll in Helmarshausen eine **Kinderfreizeit** sein, zu der hiermit herzlich eingeladen wird. Näheres bitte bei Frau Karin Pedina erfragen (Tel. 77 38 69).

Während der Schulferien im Herbst ist in der Stadthalle eine **Jugendevangelisation** mit Pfarrer Ulrich Parzany, dem neuen Generalsekretär des CVJM.

Wieder haben wir das **Kurhessische Diakonissenhaus** aus Anlaß seines Jahresfestes in unserer Gemeinde zu Gast und heißen das Haus und seine Freunde herzlich willkommen.

Der Festgottesdienst zum 120. Jahresfest ist am Sonntag, dem 21. Oktober, um 10 Uhr in der Friedenskirche. Auch von der Friedenskirchengemeinde ergeht eine freundliche Einladung für diesen Tag.



Für unseren neuen Küster **Klaus-Dieter Ebbrecht** und seine Frau Christa war dies der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Herr Ebbrecht war bislang im ENKA-Werk beschäftigt, das ja Mitte dieses Jahres die Produktion eingestellt hat. Damit ist für Nordhessen das Problem der Arbeitslosigkeit verschärft worden. Daher freuen wir uns besonders, daß unsere Gemeinde wenigstens in einem Fall dies abwenden konnte. Herr Ebbrecht, den wir mit seiner Frau und dem 16-jährigen Sohn Jörg in der Gemeinde der Friedenskirche begrüßen, hat mit dem 1. Juli seinen neuen Dienst angetreten. Seine Einführung in das Küsteramt fand ebenfalls im Gottesdienst am 24. Juni statt. Die vielen guten Wünsche zum Einzug und zum Beginn seiner Tätigkeit haben der Familie Ebbrecht sicherlich gezeigt, daß wir uns auf ihr Kommen gefreut haben und daß sich unsere Gemeinde recht gut ein langes und gedeihliches Zusammenarbeiten vorstellen kann. Und wenn die Bilder des Ehepaares Ebbrecht richtig gedeutet sind, dann sehen sie selbst wohl ebenso in die Zukunft: freundlich, gelassen und aufgeschlossen.
Herzlich willkommen!
Küster Ebbrecht wohnt im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3 und ist unter der bisherigen Küster-Telefonnummer zu erreichen: 1 56 90.

Auch in der **Kindertagesstätte** der Gemeinde der Friedenskirche hat ein Wechsel stattgefunden. Nach dem Weggang von Frau Saur im vergangenen Jahr hatte sich Frau Regina Noll bereitgefunden, die Leitung des Hauses zu übernehmen, was zunächst kommissarisch geschehen sollte. Der Kirchenvorstand ist Frau Noll für diese Bereitschaft sehr dankbar. Sie hatte dann Anfang des Jahres wissen lassen, daß sie die Leitung abgeben möchte. – Die Bemühungen in der folgenden Zeit gingen darum, eine neue Leiterin zu finden: der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung Mitte Juni ein Bewerbungsgespräch mit Frau Waltraud Kirchmeier geführt und sie als neue Leiterin der Kindertagesstätte gewählt. An anderer Stelle im Gemeindebrief wird sie sich in ihrer neuen Aufgabe vorstellen.– Es bleibt, Frau **Regina Noll** einen herzlichen Dank zu sagen. In einer nicht einfachen Übergangsphase war sie bereit, Verantwortung zu übernehmen: für die anvertrauten Kinder und für die Mitarbeiterinnen, für die pädagogische Konzeption und für den Ablauf der tagtäglichen Dinge. All dies hat einen großen Einsatz erfordert, besonders in einer Zeitspanne, in der wir dir Sparmaßnahmen des Gesamtverbandes gerade auch im Kindergartenbereich zu spüren bekamen. Wir freuen uns, daß sie unserem, ihrem Kindergarten treu bleiben wird und ihre Gruppenleiter-Tätigkeit fortführen will. – Bei der Einführung der neuen Kindertagesstätten-Leiterin am Sonntag, dem 16. September in der Friedenskirche soll dieser Dank an Regina Noll auch noch einmal öffentlich zum Ausdruck gebracht werden.

Frau **Waltraud Kirchmeier** stellt sich – mit Bild – als neue Leiterin in dem Haus in der Dingelstedtstraße 10 mit folgenden Zeilen vor:

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche,
Ich möchte mich heute als neue Mitarbeiterin in Ihrer Kirchengemeinde vorstellen.
Mein Name ist Waltraud Kirchmeier. Ich wurde von Ihrem Kirchenvorstand mit der Leitung der Kindertagesstätte Dingelstedtstraße beauftragt. Meine Arbeit habe ich am 1. August d. J. aufgenommen, und ich freue mich sehr über meine neue Tätigkeit.
Der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern galt schon immer mein Interesse. Zunächst als Kinderpflegerin und dann als Erzieherin habe ich in verschiedenen, meist evangelischen Kindertagesstätten Berufserfahrung in diesem Bereich sammeln können. Außerdem habe ich drei Jahre lang im Elisabethenhof in Marburg gearbeitet, einem Heim für verhaltensauffällige jugendliche Mädchen, dessen Träger das Frankfurter Diakonissenhaus war.
Nach Abschluß meines Studiums an der Fachhochschule für Sozialwesen in Kiel habe ich als Dipl.-Sozialpädagogin mein Berufspraktikum bei den Sozialen Diensten der Stadt Kassel abgeleistet. Anschließend bin ich drei Jahre lang bei der Abteilung Familienhilfe des Diakonischen Werkes Kassel Stadt, Land und Kaufungen tätig gewesen.
Soviel zu meinem beruflichen Werdegang. Ich bin dreißig Jahre alt, in Ronshausen, Kreis Hersfeld-Rotenburg geboren und lebe mit meinem Mann im Stadtteil Fasanenhof bzw. in der Gemeinde der Erlöserkirche. Mit meiner neuen Arbeit in Ihrer – unserer – Kirchengemeinde ist für mich ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen – nämlich wieder in einer Kindertagesstätte arbeiten zu können.
Ich weiß, daß meine neue Aufgabe nicht immer leicht für mich sein wird, ich weiß aber auch, daß die Kirchengemeinde der Friedenskirche eine aktive Kirchengemeinde ist, und es wird mir nicht an Mut fehlen, gegebenenfalls auch um Rat und Hilfe zu bitten.
Ich grüße Sie herzlich Ihre Waltraud Kirchmeier

Viele Veränderungen gibt es derzeit in der Friedenskirchengemeinde . . . Bereits im letzten Gemeindebrief wurde erwähnt, daß nach 10-jähriger Tätigkeit Frau **Marianne Koch** ihren Dienst in der Altenbegegnungsstätte beenden möchte. Der Kirchenvorstand hat dies mit großem Bedauern aufgenommen; aber größer als das Bedauern ist das Verständnis für die persönlichen Gründe, die Frau Koch zu diesem Entschluß kommen ließen und noch einmal größer ist die Dankbarkeit, die wir für ihre Tätigkeit im vergangenen Jahrzehnt empfinden. Der Umgang mit älteren Menschen erfordert sicherlich besondere Gaben und Einfühlungsvermögen, viel Ideen und Engagement. All dies hat Frau Koch – zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen – eingesetzt und damit einen Arbeitsbereich des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, der ja der Träger dieser Begegungsstätte für Ältere ist, bekannt gemacht und in den Dienst unserer Gemeinde gestellt. Dafür bleibt ihr die Gemeinde der Friedenskirche zu Dank verpflichtet. Das Diakonische Werk hat ihre Arbeit mit der Verleihung des Kronenkreuzes der Diakonie in Gold gewürdigt. Die Glückwünsche der Gemeinde wurden bei dieser Gelegenheit bereits zum Ausdruck gebracht.

Nachfolgerin von Frau Koch wird Frau **Marianne Neuhaus** sein. Sie ist in unserer Altenbegegnungsstätte seit vielen Jahren mit tätig und kennt die Besucher, die Mitarbeiterinnen und die Arbeit aus eigener Anschauung. Frau Neuhaus ist verwitwet und Mutter von vier Kindern. Sie schreibt, daß sie sich mit den älteren Menschen sehr verbunden fühlt und sich darauf freut, in der Nachfolge von Frau Koch die Verantwortung der Leitung dieses Tätigkeitsbereiches in unserer Gemeinde zu übernehmen. Der Kirchenvorstand freut sich über ihre Bereitschaft dazu und wünscht ihr für ihr Wirken Segen und Gelingen.
Ebenfalls im Gemeindegottesdienst am Sonntag, dem 16. September um 10 Uhr in der Friedenskirche wird Frau Marianne Neuhaus in ihr Amt eingeführt und Frau Marianne Koch verabschiedet. Die Gemeinde ist besonders herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Am Dienstag, dem 25. September ist die Anmeldung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs, der nach Ostern 1986 konfirmiert werden soll. Es sind jetzt die Jungen und Mädchen an der Reihe, die mit dem neuen Schuljahr in die 7. Klasse gekommen sind. Die Anmeldung für die Bezirke Ost (Pfarrer Becker) und Mitte (Pfarrer Dellit) ist im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3; die Anmeldung der Kinder aus dem West-Bezirk (Pfarrer Remke) ist in der Apostelkapelle – jeweils in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr. Es sollte jemand von den Eltern die Anmeldung vornehmen und dabei das Familienstammbuch, bzw. Geburts- und Taufurkunde des neuen Konfirmanden mitbringen.

Altpapiersammlung! Altpapiersammlung!
Unsere nächste Sammlung findet am Samstag, dem 15. September statt.
Am 24. November sammeln wir zum letzten Mal in diesem Jahr. Bitte merken Sie sich beide Termine.
Der Erlös vom September ist für Polenpakete, der im November für das Erich-Freudenstein-Haus in der Teichstr. bestimmt.
Und nun das Ergebnis vom 2. Juni: insgesamt haben wir 62 420 kg Papier gesammelt, davon allein 15 390 kg reines Zeitungspapier. Wir sind begeistert und freuen uns darüber! 10 % des Geldes war für Polenpakete bestimmt. Nach Abzug aller Unkosten, konnten wir 2650,– DM an die Fachschule Hephata überweisen, die einen Förderfonds für Schüler und Schülerinnen eingerichtet hat, die durch die „Bafög"-Kürzung betroffen sind. Die Studierenden erhalten aus diesem Fonds finanzielle Unterstützung und können somit ihre Ausbildung beenden.
Rechtzeitig vor den Sommerferien sind noch einmal zehn Polenpakete auf die Reise gegangen. So haben wir das Geld gut verteilt und angewendet.
Vielen Dank! Karin Pedina

Auch in den Monaten Oktober und November laden wir wieder zu den gemeindlichen **Geburtstagsfeiern** ein für Gemeindeglieder, die im Monat zuvor **70 Jahre und älter** geworden sind; auch eine Begleitperson ist uns herzlich willkommen. Nach Möglichkeit bekommt jeder eine persönliche Einladung, aber es ist auch jeder eingeladen, bei dem das aus Versehen oder Unkenntnis unterblieben ist. Bitte geben Sie vorher bei unserem Küster, Herrn Ebbrecht (Tel. 1 56 90) Bescheid, wenn Sie kommen können, damit wir die Kaffeetafel entsprechend vorbereiten können. – Am 3. Oktober wird Pfarrer Remke diese Geburtstagsfeier halten, am 7. November ist Pfarrer Becker vorgesehen – es wäre schön, wenn er bis dahin wiederhergestellt ist.

Freizeit für Mütter und Kleinkinder
Vom 25. 9. bis 5. 10. haben wir in Heidkate/Laboe ein Haus zur Verfügung, das gleich hinterm Deich liegt. Das Haus ist zwar für Kinder und Jugendliche eingerichtet, aber es bietet so viele gute Möglichkeiten, daß ich es einfach gemietet habe.
Für Mütter, die nicht auf Einzelzimmern bestehen (gibt es nicht), die gerne mit anderen zusammen sind, sich vor dem Winter noch einmal ordentlich dem Ostseewind aussetzen möchten, ist das eine gute Gelegenheit.
Das Haus und dessen Umgebung bietet den Kindern viel Raum zum Austoben und Laufen.
Wir verpflegen uns selbst, teilen die Arbeit, haben Zeit für Gespräche und vieles mehr.
Das Haus hat eine gute Heizung, wir brauchen also nicht zu frieren!
Wer Interesse hat, kann sich bei mir erkundigen: Tel.: 77 38 69. Im Gemeindehaus bin ich jeden Dienstag von 10–11.30 Uhr und jeden Donnerstag von 14.30–16 Uhr. Karin Pedina

Kirchenmusik in der Gemeinde
Am Erntedanksonntag, dem 30. September, ist um 18 Uhr in der Apostelkapelle eine **Geistliche Abendmusik** mit Vokal- und Instrumentalmusik von Händel, Boismortier, J. S. Bach, Hanff, Britten und Pellegrini.
Daß diese Abendmusik (m. liturgischen Texten) zustande kommt, verdanken wir Frau Isolde Gebhardt, einer der beiden Organistinnen an der Apostelkapelle.
Es wirken mit: Ingrid Kremin, Sopran; Julien Singer, Oboe; Jutta Riebutsch, Violine; Betinna Gebhardt, Violoncello; Isolde Gebhardt, Orgel.
Wenige Tage später, am Donnerstag, dem 4. Oktober, ist ein weiterer musikalischer Termin in der Kapelle:
Karl Kaiser (Würzburg) – Traversflöte

Harald Hoeren (Köln) – Hammerflügel
werden Werke der Bach-Söhne sowie von Mozart und Stamitz musizieren.
Auch diese **Musik in der Apostelkapelle** soll um 18 Uhr beginnen.
Voraussichtlich am Sonntag, dem 28. Oktober ist in der **Friedenskirche** besonderer Art zu hören: Daniel Piccirillo – Trompete und Rainer Böttcher – Orgel. Der Reinerlös dieses Abends ist für den Orgelneubau in der Apostelkapelle bestimmt.
Im Monat September erbittet das **Diakonische Werk** wieder Spenden. Sie sind bestimmt für Einrichtungen im Diakonischen Werk. Die Mitglieder unseres Besuchsdienstes werden im Laufe des Monats bei Ihnen vorbeischauen und Sie um einen Beitrag bitten.

In diesem Jahr soll zum **Erntedankfest** in der Apostelkapelle ein **Familiengottesdienst** stattfinden, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Gestaltung des Gottesdienstes wird zusammen mit dem Kindergottesdienst erfolgen. Beginn: 10.30 Uhr.

Der nächste Termin für den Gesamt-**Besuchsdienst** ist am Dienstag, d. 30. 10., um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir möchten hinweisen auf die letzte Woche im Kirchenjahr, in der wir bislang eine Bibelwoche hielten. Diesmal werden **Fürbitten-Andachten** angeboten vom Montag, dem 19., bis Freitag, den 23. November. Eine Themenübersicht bringen wir im nächsten Gemeindebrief.

Wer hat Lust, in einer **Posaunenbläser-Gruppe** mitzuspielen? Wir möchten gerne mit einer neuen kleinen Gruppe anfangen und suchen dazu Jungen und Mädchen sowie Erwachsene, die entweder bereits ein Instrument spielen können oder neu damit beginnen wollen. Die Gemeinde kann einzelne Instrumente leihweise zur Verfügung stellen. Bitte setzen Sie sich mit einem der Pfarrer in Verbindung!

Kinder, die **stricken lernen** möchten, treffen sich ab 15. September jeweils samstags um 15 Uhr im Gemeindehaus. Wie im letzten Jahr wird Frau Hildegard Schollmeyer Grundkenntnisse vermitteln; auch wer im vorigen Jahr schon etwas gelernt hat, ist hoffentlich wieder dabei.

Pestalozzistraße 32 – eine Adresse für alle Gemeindemitglieder
Die Ev. Familienbildungsstätte bietet ihre übergemeindlichen Dienste wieder mit einem vielseitigen Herbstprogramm für Familien und Alleinstehende an.
Weiterhin werden werdende Eltern umfassend auf Geburt und Kind vorbereitet und bedenken im Gespräch den wichtigen Schritt vom Paar zur Familie.
Spielkreise, auch Werken, Malen und Musizieren mit den Kindern, begleiten die junge Familie.
Im Haushalten und Kochen ist der bewußte und verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Gütern, z. B. Gesundheit, Geld, Einkauf, Wasser, Energie, mit im Blick.
Wenn Jungen und Mädchen ab 12 Jahren selbständig Kochen lernen, bahnt sich damit praktisch neues Rollenverhalten an.
Der „Spareffekt" ist mit dabei, wenn sich die Frauen (und manchmal auch Männer) zu dem reichen Nähprogramm einfinden. „Von der Pike auf" kann Nähen erlernt werden. Aber auch Ausbessern, Enger- und Weitermachen, modisch Verändern ist möglich – und vielleicht dabei mehr als nur ein Schwätzchen halten, nämlich gute Kontakte finden.
Wenn Mütter hübsche und mitwachsende Kinderkleidung aus alten und neuen Stoffen und saisongerecht am Nachmittag schneidern, dann werden ihre Kinder zwischen drei und sechs Jahren liebevoll betreut.
Freizeit zu bereichern, z. B. durch Patchwork, Stricken und Häkeln, Aquarellmalerei, Aufbaukeramik, Blumenstecken, Anfertigung von Puppen zum Liebhaben ist zugleich Kontrastprogramm zu unserer übertechnisierten Welt.
Auf drei Kurse soll einmal besonders hingewiesen werden:
Wenn Kinder erwachsen werden
Gesprächskreis ab 25. 10. 1984 um 19.30 Uhr 5 x
Die Rollen von Mann und Frau im Prozeß der Veränderung
Ein Gesprächskreis für Männer und Frauen aller Generationen, um aus der Realität des Alltags heraus miteinander nachzudenken und neue Anregungen zu finden. Dabei kann auch ein Blick in Geschichte und Theologie hilfreich sein. Ab 17. 9. 1984 um 20.00 Uhr 8 x

Frauen in den mittleren Lebensjahren
Austausch und Orientierung in neuen Lebenssituationen, z. B. Wechseljahre, Erwachsenwerden der Kinder, Partnerschaft und Alleinsein.
Ab 11. 9. 1984 um 17.00 Uhr, ab 12. 9. 1984 um 9.30 Uhr 10 x
Anmeldung und Auskunft: Pestalozzistraße 32, Tel.: (05 61) 1 53 67

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 30. September)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienste:

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15, Gaby Dressler)

Begegnungstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
(entfällt während der Erkrankung von Pfr. Becker)

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
(fällt aus wegen der Ferien)

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
19–20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Jörg Opfer, Kirchweg 63

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47 A, Elke Roßbach, Anke Brauer

17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 19–20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19–22 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstr. 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10–11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30–16 Uhr Gemeindehaus

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostr. 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag-Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel.: 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Rainer Böttcher, Alte Breite 27, Tel. 88 70 03
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Tel. 3 49 17

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Bestattungsinstitut
BOECK

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

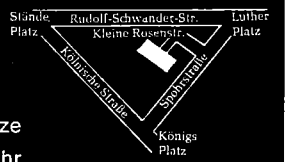
Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

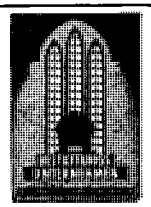
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse
mit uns kann Kassel rechnen
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

ZENKER Z FENSTER
Kunststoffenster · Haustüren · Rolläden
Lieferung u. Montage fix u. fertig
für Renovierung und Neubau
Ausstellung und Beratung
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 114, Tel. 05 61 / 78 09 90
Gütezeichen RAL Kunststoffenster

HÖRGERÄTE BERATUNG
HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
KARL **Gobrecht** Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

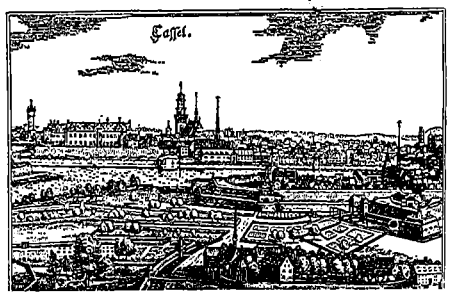
A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10
Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlächterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

über 30 Jahre
Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

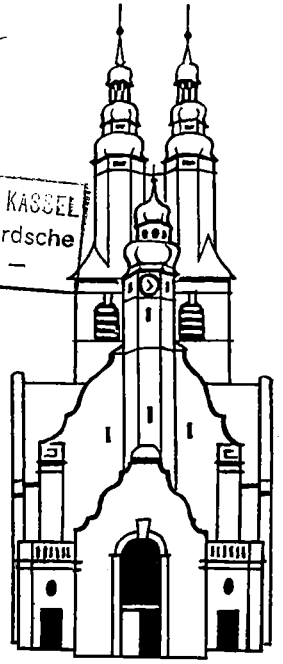
ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63011 Gegr. 1903

38 Hass

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —



Gemeindebrief 175

NOVEMBER-DEZEMBER

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Novembertage liegen vor uns:
Tage, an denen uns das Wetter nicht verwöhnen wird,
Tage, an denen es mit der abendlichen Dämmerung immer früher einsetzt,
Tage, die oft von Nebel geprägt sind.
Diese Novembertage können sich einem aufs Gemüt legen und es ist nicht zufällig, daß wir in dieser Zeit auch verstärkt an unsere Toten denken.
Unser Land begeht den Volkstrauertag mit der Erinnerung an die Opfer der Kriege . . .
Und wir haben – mitten in der Woche – einen Tag, frei von Arbeit, der uns dazu führen soll, uns selbst und unser Leben kritisch zu überdenken, Schuld und Versagen zu erlernen und dies im Gegenüber zu Gott aufzuarbeiten.
Und auf diesen Buß- und Bettag folgt der letzte Sonntag im Kirchenjahr, den wir Totensonntag oder Ewigkeitssonntag nennen. An diesem Sonntag werden in den Gottesdiensten die Namen der Verstorbenen genannt. Aber für die Gottesdienstbesucher sind überdies die Namen all derer mit eingeschlossen, die wir betrauern, auch wenn ihr Tod schon länger als ein Jahr zurückliegt.
Da kommt so viel menschliches Erleben, so viel gemeinsame Zeit ins Gedächtnis zurück . . . gelungene und beglückende Tage, Zeiten voller Dankbarkeit – aber auch all das Schwere und die Anfechtungen . . .
In unseren Gedanken sind die Tage und die Erlebnisse mit denen, die uns vorangingen, noch sehr lebendig. Der November mit den dunklen Gedanken und den Besuchen auf dem Friedhof nimmt uns aus dem Alltag des Jahreslaufes heraus: die Ablenkung oder die Betäubung trifft auf die Erinnerung des Sterbens und des Todes.
Ob da wirklich nur die Erinnerung ist?
Auf dem Friedhof wird die Vergangenheit lebendig und das Verlorene ganz deutlich: Menschen, die mit uns gelebt haben, mit denen wir gelacht und geweint haben, zuversichtlich oder verzweifelt waren – unverwechselbare Menschen. Irgendwann waren sie getauft und der Güte Gottes anbefohlen worden.

In ihrem und in unserem gemeinsamen Leben war etwas von der Güte Gottes und von seinem Segen greifbar geworden.
Alles nur Erinnerung?
In diesen Tagen am Ende des Kirchenjahres, und besonders nach unseren Besuchen auf dem Friedhof erkennen wir deutlicher als sonst, daß aus unserem Leben mehr „hinüber" geht in die Zukunft Gottes, als wir in unserem nüchternen Verstand für möglich halten. Wir vertrauen darauf, daß wir vor Gott nicht verloren gehen, sondern mit hineingenommen sind in sein Reich, das alle menschlichen Begrenzungen und Unvollkommenheiten hinter sich läßt.
So kann ein Besuch am Totensonntag an den Gräbern die Vergangenheit schmerzlich in Erinnerung rufen, aber zugleich unsere Hoffnung darauf stärken, daß es neben all dem, was wir sehen und erkennen können, noch mehr – die Wirklichkeit Gottes gibt. Darin werden unsere Angst und Verzweiflung, unser Fragen und unsere Tränen aufgefangen sein.
Wenn diese letzten, dunklen Tage des November uns tatsächlich so dunkel erscheinen wie sonst kaum im ganzen Jahr, dann ist der darauffolgende Advent mit seinem ersten und dann zunehmenden Lichtschein ein Symbol für das Licht und das Leben, das wir seit bald zweitausend Jahren mit dem Kommen Jesu, dem Sohn Gottes verbinden.
Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht den Trauernden unter uns Gedanken des Trostes und der Hoffnung und allen anderen den Mut dazu, mehr als nur dem Augenblick zu leben – unser Leben kann eine neue Dimension finden.
Mit dem Wunsch, daß Sie dabei gute Erfahrungen machen, grüßt Sie – auch im Namen der beiden Pfarrer-Kollegen Johannes Becker und Gottlieb Dellit – Ihr Reiner Remke

Von Personen

Pfarrer Johannes Becker ist nach seiner Erkrankung im Juli auf dem Weg der Besserung. Er hofft, daß er im November – nach der Zustimmung der Ärzte – seinen Dienst wieder aufnehmen kann. Bis dahin gelten ihm wie auch bisher viele gute Wünsche.

Frau Karin Pedina versieht inzwischen seit 10 Jahren ihren Dienst als **Gemeinde-Diakonin** an der Friedenskirchengemeinde. Am 1. Advent 1974 war sie im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt worden. Seither hat ihr unsere Gemeinde viel zu verdanken, besonders die Jugendlichen, denen sie sich mit einer Fülle von Angeboten und viel Phantasie widmete. Mit vielen Freizeiten und den Altpapier-Sammlungen hat sie Spuren für die Zukunft gelegt.
Wir freuen uns mit Frau Pedina über dieses Jubiläum und bleiben ihr dankbar verbunden.

Herr Stefan Bayer wird ab November in unserer Gemeinde als **Zivildienstleistender** tätig sein und dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen seine Begabungen nutzen können. Wir haben ihn gebeten, sich mit ein paar Zeilen selbst vorzustellen:

Liebe Gemeinde der Friedenskriche,
ich möchte mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen, denn ich werde ab 1. 12. meinen Zivildienst in Ihrer Gemeinde ableisten: Mein Name ist Stefan Bayer, ich wurde am 31. 5. 1964 in Gudensberg geboren und habe im Juli 1984 mein Abitur bestanden.
Ich bin in der zweiten mündlichen Verhandlung – mit großer Unterstützung des Landesjugendpfarrers Dieter Kulks, dem ich nochmals sehr danke – als Kriegsdienstverweigerer anerkannt worden, und ich freue mich jetzt schon auf die Zeit in Ihrer Gemeinde, denn mit dieser Zivildienststelle geht, ehrlich gesagt, ein kleiner Traum von mir in Erfüllung.
Ich freue mich auch jetzt schon auf die Chance, einen wirklich sinnvollen – und sicher auch abwechslungsreichen – Zivildienst abzuleisten, und ich hoffe, daß die Zusammenarbeit mit Ihnen und den mir Vorgesetzten konstruktive und sehr menschliche Früchte tragen wird.
Nach meiner Zivildienstzeit möchte ich einen Lehramtsstudiengang – Fachrichtung Germanistik und Kunst für die Mittel- und Oberstufe beginnen, um dann – auch wenn es im Hinblick auf freie Stellen momentan unrealistisch wirkt – als Lehrer tätig zu werden.
Ich verbleibe somit, liebe Gemeinde, bis zu meinem Stellenantritt mit herzlichen Grüßen und einem Zitat des chinesischen Philosophen Li T'ai-po: „Der Himmel schenkt uns Gaben – laßt sie uns nützen!"

Stefan Bayer

Die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes war in der Druckerei beim Umbruch durcheinander geraten und leider konnten die Sinn-Entstellungen nicht mehr korrigiert werden. Einiges war auch gänzlich verlorengegangen. Wir bitten, das zu entschuldigen.
Aber eine Notiz soll doch noch, wenn auch verspätet nachgeholt werden:
Trotz der ungünstigen Wetterlage war unser **Gemeindefest** am Tag Christi Himmelfahrt ein sehr gelungener Tag. Die Gemeinde möchte auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle die aussprechen, die bei der Vorbereitung geholfen haben und zum Gelingen beigetragen haben. Dazu gehören auch die vielen Kuchen, die – liebevoll gebacken – zur Verfügung gestellt worden sind. Im kommenden Jahr wollen wir das Gemeindefest mit dem Erntedanktag verbinden – in der Hoffnung, daß wir dann auch mit einer freundlichen Wetterlage rechnen können.

Termine

Die nächsten gemeindlichen **Geburtstagsfeiern** im Gemeindehaus sind für Mittwoch, den 7. November (wahrscheinlich Pfarrer Becker), Mittwoch, den 5. Dezember (Pfarrer Dellit) und Mittwoch, den 2. Januar 1985 (Pfarrer Remke) geplant. Eingeladen sind jeweils Gemeindeglieder, die im vorangegangenen Monat **70 Jahre oder älter** geworden sind. Wir beginnen um 15 Uhr und sind bis etwa 17 Uhr zusammen bei Kaffee und Kuchen, Gespräch und Unterhaltung. Wir freuen uns über jeden Gast (auch Begleitpersonen sind uns willkommen), bitten aber darum, sich bei Küster Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3 anzumelden, damit wir die Kaffeetafel entsprechend vorbereiten können.

Mit der Wiederaufnahme des Dienstes von Pfarrer Becker werden die Abende des **Gesprächskreises Olgastraße** fortgesetzt. Die nächsten Termine sind: 13. November, 11. Dezember und 15. Januar. Jeder ist herzlich eingeladen.

Die **Besuchsdienst-Gruppen** treffen sich wieder: am 16. November für den Bezirk West und am 13. Dezember für den Bezirk Ost; die Termine sind jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße.

Wie in anderen Gemeinden der Landeskirche wollen wir in diesem Jahr in der Sakristei der Friedenskirche **Andachten zur Fürbittenwoche** halten (in den vergangenen Jahren hatten wir zu diesen Terminen immer unsere Bibelwoche veranstaltet.): 19.–23. 11. Die Fürbittenwoche 1984 steht unter dem Thema „Wer mich bekennt vor den Menschen . . ." und ist in der Bußtagswoche am Montag und Dienstag, sowie am Donnerstag und Freitag jeweils um 19 Uhr. Die Gemeinde ist herzlich zu diesen Abenden eingeladen!

Neben den Gottesdiensten am **Totensonntag** zu den gewohnten Zeiten ist wieder eine Andacht um **17 Uhr** nachmittags in der Friedenskirche. Diese Andacht ist besonders für diejenigen gedacht, die an diesem Nachmittag vom Friedhof kommen.

Altpapier wird wieder gesammelt am **24. November.** Die Jugend der Gemeinde dankt allen, die bei der letzten Sammlung zum großen Erfolg beigetragen haben, indem sie das Altpapier zur Verfügung stellten und indem sie sich am Einsammeln beteiligten.

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird sich unsere diesjährige **Gemeindeversammlung** mit den Fragen der Zukunft unserer Gemeindearbeit beschäftigen, nachdem sich so vieles in

unserer Zeit und in unserem Leben verändert hat und noch verändern wird. Die Gemeindeversammlung der Friedenskirchengemeinde ist am Mittwoch, dem 28. November um 20 Uhr in der Elfbuchenstraße 3 (Gemeindehaus) und jeder ist herzlich eingeladen.

Mit der Adventszeit beginnen auch wieder die **Advents-Andachten** in der Sakristei. Sie finden wie üblich mittwochs um 19 Uhr statt: am 5., am 12., und am 19. Dezember.

Die **Weihnachtsfeier unserer Kindertagesstätte** in der Dingelstedtstraße wird in diesem Jahr bereits am 3. Advent sein: um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle.

Unsere **Gottesdienste zu Weihnachten** sind in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle jeweils zur gleichen Zeit. Von ihrem Charakter her sind sie verschieden ausgestaltet:
die **Christvespern um 16 Uhr** sind eher für Familien mit kleineren Kindern gedacht (in der Apostelkapelle ist die Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes damit verbunden!);
die **Christvesper,** die **um 18 Uhr** in beiden Kirchen stattfindet, ist als der traditionelle Weihnachtsgottesdienst für alle gedacht;
die **Christmetten um 23 Uhr** suchen mehr die Stille und die Meditation.

Die Gottesdienste an den beiden Weihnachtsfeiertagen sind zu den gewohnten Zeiten. – Zum Teil sind die Gottesdienste am 24. Dezember musikalisch ausgestaltet.

Hier möchten wir auch zugleich auf die **Jahresschlußandachten** am 31. Dezember hinweisen: in der Friedenskirche um 19 Uhr und in der Apostelkapelle um 18 Uhr. – Am **Neujahrstag** zu den üblichen Zeiten und in beiden Kirchen Predigtgottesdienste.

Am Anfang des neuen Jahres wird wieder – am 6. Januar, dem Epiphaniastag – der **Dank der Gemeinde an** die vielen **Mitarbeiter** stehen, die mit ihrem Engagement das Bild unserer Friedenskirche prägen. Bei einem gemeinsamen Essen wird Gelegenheit sein, diesen Dank auszusprechen.

Eine **ökumenisch-missionarische Woche** ist für Kassel in der Zeit vom 20. bis zum 27. Januar geplant. Für unseren Bereich wird das gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Kirchditmold, der Katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz und der Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten in der Friedrich-Ebert-Straße veranstaltet. Zwei Termine schon heute zum Merken: Donnerstag, 24. Januar 1985 um 20 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche ein Gemeindeabend, vermutlich mit einem katholischen Referenten aus der Arbeit in Latein-Amerika und am Sonntag, dem 27. Januar 1985 um 17 Uhr in der St. Marien Kirche ein gemeinsamer Gottesdienst.

Und gleich noch ein Merkposten: vom 11. bis zum 14. Februar des nächsten Jahres planen wir eine **Bibel-Woche** im Gemeindehaus mit Texten aus der Apostelgeschichte.

Diesem Gemeindebrief liegen Spendentüten für die neue Aktion **Brot für die Welt** bei. Dieser Bereich der christlichen Mitverantwortung für unsere Welt und ihre Probleme braucht wohl inzwischen nicht mehr vorgestellt und gerechtfertigt zu werden. Mit unseren Möglichkeiten können wir wenigstens etwas dazu beitragen, daß Not gelindert wird und der Zukunft in der Dritten Welt ein Weg geebnet wird.

Von Frau Marianne Neuhaus, der neuen Leiterin der **Begegnungsstätte für Ältere** geben wir folgende Information weiter:
Wir laden ganz herzlich zu gemeinsamen Nachmittagen, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17 Uhr ein.
Am Freitag, dem 26. Okt. 1984, 15 Uhr wollen wir uns beim Arbeiter-Samariter-Bund Kassel, Erzbergerstraße 18–24 **das Haus-Notruf-System,** besonders für ältere und behinderte Menschen geeignet, vorführen lassen.
Einen Tonfilm über **eine Busreise nach Skandinavien** wird uns Herr Rudolf Müller am Freitag, den 23. Nov. 1984, 15 Uhr zeigen.
Unsere alljährliche **Vorweihnachtsfeier** findet am Mittwoch, den 19. Dez. 1984, 15 Uhr statt.
Um alten und einsamen Menschen ein wenig Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu vermitteln, möchten wie mit Ihnen an den Freitagen im November und Dezember 1984 etwas handarbeiten, Adventsgestecke anfertigen, musizieren und backen.

KIRCHENMUSIK in der Gemeinde
Am Sonntag, dem 28. Oktober ist um 17 Uhr in der Friedenskirche ein besonderes Konzert, zu dem ganz herzlich eingeladen wird: **Trompete und Orgel**
Daniel Piccirillo, 1. Solo-Trompeter am Staatstheater Kassel und unser Organist **Rainer Böttcher** werden aus der vielfältigen Literatur für diese beiden Instrumente das Programm gestalten. Nach Absprache mit beiden Künstlern soll ein Eintrittspreis von DM 10,– (mit Ermäßigung DM 5,–) erhoben werden, der vollständig dem Orgelneubau in der Apostelkapelle zugute kommen soll.

Am Samstag, dem 8. Dezember 18 Uhr wird unter der Leitung von Rainer Böttcher ein **Weihnachtskonzert** in der Friedenskirche sein: die Weihnachtskantate für junge Leute von Klaus Wüsthoff. Ausführende: Oberstufenchor, Orchester, Blechbläsergruppe und Rockband des Christian-Rauch-Gymnasiums Arolsen.
Von diesem Weihnachtskonzert haben die Mitwirkenden bereits eine Schallplatten-Aufnahme gemacht; ebenso wird der Hessische Rundfunk im Dezember eine Aufnahme dieser Kantate bringen: mit den gleichen Ausführenden wie am 8. Dezember in unserer Kirche.

Auch im gottesdienstlichen Rahmen wird die Kirchenmusik weitergeführt: u. a. wird am 11. November Frau Reuter-Edzard (Alt) in der Friedenskirche singen.

Kindergottesdienst in der Apostelkapelle
„Laßt uns miteinander
singen, spielen, loben den Herrn.
Laßt uns dies gemeinsam tun,
singen, spielen, loben den Herrn."
Unter diesem Motto sammeln sich jeden Sonntag (außer in der Ferienzeit) 10–20 Kinder vom 4. Lebensjahr an zum Kindergottesdienst in der Apostelkapelle.
Um 9.30 Uhr treffen wir uns im Konfirmandenraum der Kapelle. Dort wird erzählt, was wir in der Woche erlebt haben, gemalt oder gespielt, bis alle da sind. Um den Gottesdienst zu beginnen, gehen wir in den Kirchenraum. Dort hören wir den Monatsspruch, gratulieren den Geburtstagskindern der Woche, singen bekannte oder lernen neue Lieder.
Dann wird in Gruppen ein biblischer Text gehört und vertieft. Das geschieht auf verschiedene Weise. Da wird gemalt, gebastelt, ein Rollenspiel gestaltet und im Gespräch das Gehörte vertieft. Als Abschluß hält einer unserer Gemeindepfarrer die Liturgie. Lieder und alt- und neutestamentliche Schriftlesungen wechseln monatlich. Hierbei erleben wir ein Stück gottesdienstlichen Lebens der christlichen Gemeinde.
Spielnachmittage, Familiengottesdienste und ein jährlicher Ausflug runden unser Tun ab.
Als nächstes gestalten wir den Gottesdienst am 24. Dezember um 16 Uhr. Habt Ihr Kinder der Gemeinde nicht Lust zu uns zu kommen und mitzumachen? Wir haben noch viel Platz für Euch in der Apostelkapelle. Auf Euer Kommen freuen sich Gabi Dreßler und Änne Böttger

Hinweise

Die Pfarrer der Friedenskirchengemeinde sind gerne bereit, **Haus- und Krankenabendmahlsfeiern** zu halten, wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Gottesdienste zu besuchen.

In unserer Gemeinde erleben wir es recht oft, daß Ehepaare die Feier ihrer **Goldenen Hochzeit** oder ein noch höheres Ehejubiläum feiern können. Wir freuen uns mit diesen Jubilaren. Manchmal hört man viel später, daß man mit dem Besuch des Pfarrers gerechnet hatte. Wir Gemeindepfarrer kommen sehr gerne, halten, wenn es gewünscht wird, auch eine Andacht zu diesem Festtag. Nur: wir müssen davon wissen. Es gibt in unserer Gemeinde keine Unterlagen darüber, wer wann seine Goldene Hochzeit begeht. Bitte geben Sie uns vorher Bescheid, dann können wir planen und vorbereiten!

Immer wieder einmal hören wir von Schwierigkeiten, in der Friedenskirche könne man das gesprochene Wort schlecht verstehen. Die Pfarrer bemühen sich, deutlich zu sprechen, aber die Akustik ist eben nicht ohne Probleme ... Daher möchten wir noch einmal auf die eingebaute **Hörschleife** hinweisen. Wer ein Hörgerät hat, muß dazu sein Gerät umschalten von „Mikrophon" auf die andere Schaltstellung. Unser Küster wird gerne behilflich sein, die richtige Einstellung herauszufinden.

Freizeit für Mutter und Kind vom 25. 9. bis 5. 10. 84 in Heidkate an der Ostsee
Am 25. 9. ging die Fahrt ins Ungewisse los. Wie würden die 13 Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren die Busfahrt überstehen? Wie wird es in dem Haus sein? Wird der Platz reichen (meine Sorge), werden wir 13 Erwachsenen uns verstehen und eventuelle Konflikte gemeinsam lösen können? Nachdem wir alle wieder gut nach Hause gekommen sind, kann ich sagen: es ist gut gegangen.
Es war eine intensive Zeit – für die Kinder und die Erwachsenen. Die Ostsee, der Sand, die ruhige Umgebung (kein Auto) – wir konnten jedenTag an die frische Luft, die meistens lau war. Einen ganzen Regentag haben wir erlebt und zwei herrliche Sonnensommertage.
Wir haben es uns gut gehen lassen. Das war möglich, weil wir von der letzten Altpapiersammlung unsere finanzielle Lage verbessern konnten. Wir bedanken uns sehr herzlich dafür! So haben wir für die gesamte Zeit Fahrräder gemietet, vier eigene hatten wir mit, sind damit viel unterwegs gewesen: nach Laboe, nach Schönberg, wir waren in Kalifornien und Brasilien. Wir sind im Schwimmbad gewesen, haben eine Dampferfahrt gemacht und, und, und ...
Die Kinder haben viel voneinander gelernt und auch wir Erwachsenen. Es war eine gute Zeit und der Wunsch ist groß, bald wieder wegzufahren! Karin Pedina

---

Übung

Ich schaue ein Stück Brot an, bevor ich es esse. Ich denke nach, was alles dazu gehört, daß es jetzt vor mir liegt. Das Saatkorn mußte gehütet werden, der Acker mußte gepflegt und gedüngt werden. Mehrere Menschen mußten dafür arbeiten (Gebet beim Liebesmahl, S. 153). Je mehr ich nachdenke und je genauer ich es nehme, um so deutlicher wird, daß in einem Stück Brot tatsächlich alles vorhanden ist, was Luther darin fand, auch das gute Regiment, der Friede, Ehre und dergleichen, eine umfangreiche Liste für das Erntedankfest.
Ich werfe nie ein Stück Brot in den Abfall, und wenn es mir durch Gedankenlosigkeit passiert ist, hole ich es wieder heraus. Was durch falsche Einteilung für mich ungenießbar wurde, will ich wenigstens für Tiere weiterverwenden. Möglichkeiten dafür werde ich auch in der Stadt finden, wenn ich nur genügend Respekt vor dem Brot habe. Dieser Respekt soll sich auf alle Nahrung erweitern. Ein Ausdruck des Respekts ist die Dankbarkeit.
Ich falte die Hände und sitze eine Weile ganz ruhig vor einem Stück Brot.

Den Frieden entwickeln
Brot für die Welt

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag
8.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 30. September)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Leitung: Änne Böttger, Telefon 6 53 15, Gaby Dreßler)

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
donnerstags 18.15 Uhr im Gemeindehaus.

Gesprächskreis Olgastraße – offen für alle!
13. 11. – 11. 12. – 15. 1. 85.

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gymnastik- und Folkloretanzgruppe
für Damen
Donnerstag 20 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Kinder und Jugend
19–20.30 Uhr jeden ersten Montag im Monat
Konfirmierte 1979/80
Leitung: Karin Pedina

Dienstag: 18.30–20 Uhr Konfirmierte 1984
Leitung: Claudia Schmitz, Kirchweg 75; Jörg Opfer, Kirchweg 63

Mittwoch: 15.30–17 Uhr Kinderkreis
Leitung: Anke Kreysing, Breitscheidstr. 47 A, Elke Roßbach, Anke Brauer

17–18 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag: 19–20.30 Uhr Jugend und Christsein?
Leitung: Werner Schuhmacher, Andreas Graf, Carsten Winter, Kölnische Straße 125

19–22 Uhr TEESTUBE
Leitung: Annegret Barth, Pfeifferstr. 63, Susanne Schulze, Thomas Hofmeister, Friedr.-Ebert-Str. 109

Freitag: 18–19.30 Uhr
Konfirmierte 1982
Leitung: Thomas Hofmeister

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Dienstag: 10–11.30 Uhr Gemeindehaus
Donnerstag: 14.30–16 Uhr Gemeindehaus

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 77 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung:
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Tel. 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 77 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostr. 11,
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag-Freitag, 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel.: 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Tel. 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Rainer Böttcher, Alte Breite 27, Tel. 88 70 03
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Tel. 88 42 23
Isolde Gebhardt, Heinrich-Heine-Str. 67, Tel. 2 45 07

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 77 48 32
(Leiterin: Waltraud Kirchmeier)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Tel. 3 49 17

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Aus unseren Familien

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

Es wurden bestattet:

[redacted]

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT, Leipziger Mission und andere außergemeindlichen Aufgaben)

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 132 221 209
(Sonderkonto für **Orgelbau** in der **Apostelkapelle)**

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

75 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

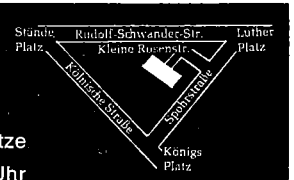
Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – immer erreichbar

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER
Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

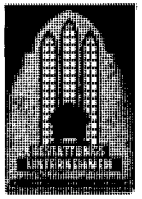
Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 – Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen
Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren
Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse
mit uns kann Kassel rechnen
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 7 12 41 · Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg
Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 77 57 51 oder 1 85 16

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll
an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit
mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Kassel, Wilhelmsstraße 1
Kassel Hann. Münden Warburg Fulda Schlüchtern Bad Orb

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. v. 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 77 12 82

Echte hausmacher Wurstwaren
über 30 Jahre
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 · Ruf 8 35 54
Lambertweg 27 · Ruf 88 26 37
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 63 01 1
Gegr. 1903